



120. Jahresbericht 1983/1984
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen

120. Jahresbericht 1983/84
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation	3
Behörden und Schulleitung	5
Lehrer	8
Verzeichnis der Schüler	10
Schülerstatistik	18
Lehrgegenstände	19
Lehrmittel	35
Schulchronik	46
Bericht des Rektors	53
Schuljahr 1982/83	58

ORGANISATION

Die Kantonsschule Obwalden im Kollegium Sarnen erstrebt bei den Schülern eine humane Bildung aus christlichem Geiste und eine solide wissenschaftliche Grundschulung, um sie für die höheren Studien und den verantwortlichen Dienst in der heutigen Welt auszurüsten.

Gymnasium mit sieben Klassen

Die Kantonsschule umfaßt ein Gymnasium nach den Maturitätstypen A, B und E. Im Typus A sind Latein und Griechisch, im Typus B Latein und eine zweite moderne Fremdsprache (Italienisch oder Englisch) Pflichtfächer für die Matura. Im Typus E sind von der dritten Klasse an wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer obligat.

Das Gymnasium (Typus A und B) will sorgfältige Einführung in die Bildungsgüter und die besondere Methode der sprachlich-historischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer vermitteln. In den zwei obersten Klassen wird dieses Studium durch den Unterricht in den philosophischen Disziplinen erweitert und vertieft. Die Typen A und B bereiten so unmittelbar auf die Maturitätsprüfung vor und legen die Grundlage für eine akademische Ausbildung. Das Wirtschaftsgymnasium (Typus E) erstrebt dieselben gymnasialen Bildungsziele mit dem Schwergewicht auf den wirtschaftsbezogenen Fächern. Der Entscheid für den Typus A hat am Ende der zweiten Klasse, die Wahl zwischen Typus B und E am Ende der dritten Klasse zu erfolgen.

Für die Maturitätsprüfungen sind die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAV) und das kantonale Reglement für die Maturitätsprüfungen vom 9. April 1974 maßgebend. Der Maturitätsausweis unserer Schule ist eidgenössisch anerkannt. Er berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt an alle Universitäten und an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Neben den Pflichtfächern, über die die Stundentafeln orientieren, und den Wahlpflichtfächern hat der Schüler die Möglichkeit, Freifächer zu belegen: Italienisch und Spanisch. Schüler der 6. und 7. Klasse nach Typus A können ihre Englischkenntnisse in einem freiwilligen Aufbaukurs erweitern. Ebenso haben die Schüler aller Typen in den oberen Klassen die Möglichkeit, Kurse für Darstellende Geometrie, Informatik und biologische, chemische oder physikalische Praktiken zu besuchen. Alle Schüler können sich nach Wunsch in Instrumentalmusik ausbilden lassen.

Promotionsordnung

Die Schüler aller Klassen erhalten auf jedes Semesterende ein Zeugnis. Das erste Semester schließt Ende Januar, das zweite anfangs Juli. Für die Promotion am Ende des Semesters entscheiden:

- a) Der Durchschnitt der Noten in allen Pflichtfächern, Wahlpflichtfächer ausgenommen.
- b) Die Zahl der Mangelpunkte, d. h. die Differenz zur Note 4 in allen Pflichtfächern außer Zeichnen, Gesang (bzw. Musik), Maschinenschreiben, Turnen und Wahlpflichtfächer.

Definitiv promoviert wird, wer den Durchschnitt 4 in allen Pflichtfächern erreicht und bei 9 und 10 Fächern (siehe Stundentafel) nicht mehr als 2 Mangelpunkte und bei 11 und mehr Fächern nicht mehr als 2,5 Mangelpunkte hat. (Fächerzahl ohne Zeichnen, Gesang bzw. Musik, Turnen und Wahlpflichtfächer). Die Mangelpunkte dürfen von höchstens 3 Fächern stammen.

Provisorium: Wer nicht definitiv steigen kann, kommt für das folgende Semester ins Provisorium. Zurückversetzt wird, wer sich im Provisorium befindet und im folgenden Semester die Bedingungen für das definitive Steigen nicht erfüllt. Die gleiche Klasse kann nur einmal repetiert werden. Ein Aufsteigen in die Maturaklasse ist mit Provisorium nicht möglich. Diese Promotionsordnung tritt ab Schuljahr 1982/83 in Kraft.

Erlassen von der Kantonsschulkommission an der Sitzung vom 18. Januar 1982.

Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die erste Gymnasialklasse kann nach erfolgreich absolvierter sechster Primarklasse erfolgen. Das Wirtschaftsgymnasium setzt mindestens acht Schuljahre voraus (zwei Jahre Gymnasium oder zwei Jahre Bezirks- bzw. Sekundarschule).

Für den Eintritt in eine höhere Klasse ist die entsprechende Vorbildung Voraussetzung. Dem Aufnahmegesuch sind die letzten Schulzeugnisse beizulegen. Die Aufnahme erfolgt aufgrund der Zeugnisse und evtl. einer Aufnahmeprüfung.

Internat

Die Benediktiner von Muri-Gries führen in drei Abteilungen ein Internat, das der Schule integriert ist. In der geordneten Lebensgemeinschaft der Abteilungen sollen die Schüler unter Anleitung eines Präfekten zu sorgfältiger Arbeit und zu sozialem Zusammenleben eingeübt werden.

Auskünfte und Anmeldung

Anfragen über die Schule sind zu richten an das

Rektorat der Kantonsschule, Brünigstraße 178
6060 Sarnen, Telefon 041 - 66 48 44

Anfragen und Anmeldungen, die das Internat betreffen, sind zu richten an

Benediktinerkollegium, Brünigstraße 177
6060 Sarnen, Telefon 041 - 66 10 22

BEHÖRDEN UND SCHULLEITUNG

Erziehungsdepartement

Vorsteher:	Alfred von Ah, Regierungsrat, Giswil
Stellvertreter:	Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Departementssekretär:	Dr. phil. Charles Vincent, Sarnen

Erziehungsrat

Alfred von Ah, Erziehungsdirektor, Giswil, Präsident
P. Ulrich Bulgheroni OSB, Pfarrer, Engelberg
lic. phil. Paul Fallegger, Sekundarlehrer, Giswil
Dr. iur. Josef Nigg, Rechtsanwalt, Sarnen
Gertrud Pfammatter, Buchhändlerin, Sarnen
Hedwig Siegrist-Welsin, Hauswirtschaftslehrerin, Alpnach
Willi Studach, Prokurist, Sarnen

Kantonsschulkommission

Vertreter des Kantons Obwalden

Dr. med. Andreas Anderhalden, Sachseln, Präsident
lic. iur. Trudi Abächerli, Giswil
Kaplan Walter Signer, Sachseln

Vertreter des Stiftes Muri-Gries-Sarnen

P. Meinrad Good, Präfekt der Externen im Kollegium Sarnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher im Kollegium Sarnen

Mitglieder mit beratender Stimme

Rektor, Prorektor

Maturitätskommission

a) Ordentliche Mitglieder

Dr. h. c. Leo Lienert, Oberförster, Sarnen, Präsident
Dr. iur. Josef Nigg, Erziehungsrat, Sarnen
Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Dr. med. Fritz Wicki, Giswil
Emmanuel Stockmann, Apotheker, Sarnen
Dr. phil. Ruth Schleich, Giswil
Dr. oec. HSG Roland Braun, Departementssekretär, Sarnen

b) Ersatzmitglieder

lic. iur. Trudi Abächerli, Giswil
Dr. med. Andreas Anderhalden, Sachseln
Dr. iur. Ignaz Britschgi, Sarnen
Dr. phil. Josef Bucher, Sachseln
Dr. phil. Angelo Garovi, Sachseln
Dr. iur. Hugo Huber, Sachseln
Dr. med. vet. Urs Schorno, Giswil
Dr. sc. nat. ETH Franz Stadler, Flüeli-Ranft
lic. iur. Niklaus Theiler, Sachseln
Dr. phil. Charles Vincent, Sarnen, Departementssekretär

Inspektoren

Religionslehre und Philosophie: Dr. phil. Hans Krömler, Alt-Rektor, Immensee
Deutsch: Dr. phil. Karl Keel, Kantonsschullehrer, Zug
Latein und Griechisch: lic. phil. Heinz Bieri, Rektor, Luzern
Französisch und Italienisch: Dr. phil. Oswald Muff, Kantonsschullehrer, Luzern
Englisch: Dr. phil. Aimé Wilhelm, Kantonsschullehrer, Zug
Mathematik: dipl. math. Bruno Winter, Kantonsschullehrer, Gisikon
Physik: dipl. math. Hans Thommann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Biologie und Chemie: Dr. phil. Urs Petermann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Geschichte und Politische Bildung: Dr. phil. Anton Kottmann, Kantonsschullehrer, Luzern
Wirtschaftswissenschaften: lic. oec. Paul Scherrer, dipl. Handelslehrer, Zug
Geographie: Prof. Dr. phil. Klaus Aerni, Geographisches Institut, Bern
Kunstgeschichte und Zeichnen: dipl. Zeichenlehrer Bruno Bußmann, Fachlehrer an der Schule für Gestaltung, Luzern
Musik und Gesang: dipl. mus. Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke

Rektorat

Dr. phil. P. Leo Ettlin, Rektor, Sarnen
Dr. phil. Joseph Eisinger, Prorektor, Sarnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher, Sarnen

Präfekten

Externat

P. Meinrad Good, Präfekt in der neuen Kantonsschule
P. Ansgar Lang, Präfekt in der alten Kantonsschule

Internat

lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Präfekt im Konvikt, Internatsvorsteher
Dr. phil. P. Gerold Bonderer, Präfekt im Lyzeum

Sekretariat

Frau Berta Holer-Fries, Sarnen

Abwarte

Paul von Ah-Müller, Sarnen
Josef Amstalden-von Wyl, Stalden

LEHRER

Benediktinerpatres

Dr. rer. nat. P. Ludwig Knüsel, Subprior: Biologie
P. Fintan Kümin, Lehrmittelverwalter: Griechisch
P. Adelhelm Rast, Stiftsarchivar: Algebra, Geometrie, Mathematik, Stenographie
Dr. rer. nat. P. Gerold Bonderer: Mathematik
P. Leodegar Spillmann: Geschichte
Dr. phil. P. Frowin Müller: Philosophie
lic. theol. P. Augustin Holbein: Deutsch
Dr. phil. P. Leo Ettlin: Geschichte
Dr. rer. nat. P. Lucas Keusch: Chemie
P. Meinrad Good: Mathematik, Physik, Informatik
P. Ansgar Lang, Experte J+S: Religionslehre, Arbeitstechnik, Turnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Schulbibliothekar: Religionslehre, Deutsch
lic. theol. P. Gabriel Furrer: Religionslehre, Italienisch, Spanisch

Laienlehrer

a) Hauptlehrer

Dr. phil. Josef Eisinger: Latein
mag. oec. HSG Leander Fussen: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft,
dipl. Musiklehrer Stefan Holenstein: Gesang, Musik, Schülerchor
dipl. Zeichenlehrer Adrian Hossli: Zeichnen, Kunstgeschichte,
lic. phil. Jürg Jenal: Deutsch, Griechisch, Latein
dipl. biol. Karl Kiser: Biologie, Physik, Mathematik
Dr. phil. Monica Litwan: Französisch, Italienisch
B. A. Raymond McCardell: Englisch
lic. phil. Eduard Mathis: Deutsch, Französisch
dipl. phys. ETH Max Roth: Mathematik, Physik
dipl. Turnlehrer Anton Schneider: Turnen
Dr. phil. Ernst Weber: Französisch, Geschichte
dipl. Sekundarlehrer Eduard von Wyl: Französisch, Geographie
lic. phil. Paul Wyß: Deutsch, Englisch

b) Lehrbeauftragte

stud. oec. Guido Abächerli: Wirtschaft, Rechnungswesen
dipl. math. ETH Willi Aeberhard: Mathematik
lic. phil. Christine McCardell-Nissille: Englisch
dipl. Arbeitslehrerin Elisabeth Gasser-Bitterli, Handarbeit
dipl. Sekundarlehrerin Babara Jenal-Studer: Deutsch
dipl. Daktylographin Antoinette von Rotz-Albin: Maschinenschreiben
Dr. phil. Ruth Schleich: Französisch
dipl. Arbeitslehrerin Hedwig Siegrist-Welsin: Hauswirtschaft

Vertretungen

Carmen Kaufmann, Kerns
Heidi Kathriner, Sarnen
cand. phys. ETH Manfred Sigrist, Giswil
stud. phil. Dominik Meier, Koblenz
lic. iur. et oec. Hans Züsli, Luzern

Musiklehrer

Diethelm Esther, Luzern: Klavier
Holenstein Stefan, Sarnen: Orgel, Klavier, Gesang
Kastlunger Peter, Sarnen: Querflöte
Weber Guido, Sarnen: Trompete

VERZEICHNIS DER SCHÜLER

Zeichen:

- * extern
- ° während des Schuljahres ausgetreten
- °° während des Schuljahres eingetreten

1. Gymnasialklasse

Aeschlimann Susanne,
Alpnach OW*
Berwert Nicole, Sarnen OW*
Bucher Thomas, Sarnen OW*
Burri Roman, Sarnen OW*
Dillier Andrea, Sarnen OW*
Dusi Marco, Sarnen OW*
Ernst Dominique, Sachseln OW*
Fanger Reto, Sarnen OW*
Furrer Rahel, Sarnen OW*
Hofmann Karin, Kerns OW*
Huber Andrea, Sachseln OW*
Lötscher Andreas, Sarnen OW*
Rasmussen Malene, Sachseln OW*
Reichert Mira, Alpnach OW*
Reinhard Susi, Kerns OW*
Vogler Martin, Bürglen OW*

2. Gymnasialklasse

Camenzind Erich, Alpnach OW*
Corti Andreas, Sachseln OW*
Durrer Daniel, Sarnen OW*
Durrer Peter, Alpnach OW*
Durrer Toni, Alpnach-Stad OW*
Fanger Sandra, Sachseln OW*
Fluri Christine, Sachseln OW*
Furrer Martina, Alpnach OW*
Goldener Toni, Sarnen OW*
Grüter Philipp, Sarnen OW*
Hammesfahr Matthias,
Flüeli-Ranft OW*
Heß Karin, Alpnach-Stad OW*
Hofmann Hans Peter, Kerns OW*
Huber Cornelia, Alpnach OW*
Kirch Michael, Sarnen OW*
Kiser Silvan, Ramersberg OW*
Küchler Antonia, Sarnen OW*
Ledermann Simon, Lungern OW*
Lüthold Brigitte, Alpnach OW*
Müller Stefan, Sarnen OW*
Pogorevc Tobias, Sarnen OW*
von Rotz Mark, Sarnen OW*
Schnetzler Viktor, Kägiswil OW*
Spichtig Urs, Alpnach OW*
Töns Sylvia, Sarnen OW*
Wagner Tobias, Kerns OW*
Wild Reto, Baar ZG
Windlin Peter, St. Niklausen OW*
Zurkirch Manfred, Sarnen OW*

3. Gymnasialklasse a

Camenzind Bruno, Alpnach OW*
Dillier Tanja, Sachseln OW*
Fanger Daniel, Sachseln OW*
Frunz Nicole, Sarnen OW*
Häcki Remo, Giswil OW*
Hurni Denise, Sarnen OW*
Kiser Christa, Ramersberg OW*
Kiser Jeannette, Ramersberg OW*
Küng Stefan, Alpnach*
Leu Erich, Wilen OW*
Limacher Kaspar, Giswil OW*
Rohrer Benno, Sarnen OW*
Steiner Victor, Sarnen OW*
Wallimann Reto, Alpnach*
Wolfisberg Arthur, Alpnach OW*

3. Gymnasialklasse b

Typus B

Anderhalden Marquard,
Sachseln OW*
Burch Niklaus, Stalden OW*
Furrer Pius, Sachseln OW*
Gander Rainer, Sachseln OW*
Jampen Medeleine, Sarnen OW*°
Omlin Christa, Sarnen OW*
Reichert Ria, Alpnach OW*
Reinhard Nicole, Kerns OW*
Röthlin Florentin, Kerns OW*
Stöckli Thomas, Sachseln OW*

Typus E

Bienz Claudia, Alpnach OW*
Blättler Patrick, Kerns OW*
Ettlin Hans, Kerns OW*
Grabher Kornelius, Au SG°°
Lombardi Ivano, Airolo TI
Meyer Joanna, Sarnen OW*°°
Röthlin Rolf, Gstaad BE

4. Gymnasialklasse a

Typus A

Brun Peter, Luzern
Fux Valentin, St. Niklaus VS
Haas Anna, Hasliberg Goldern BE*
Jaouich Georg Michael, Zürich
Laganà Sandro, Meiringen BE

Typus B

von Ah Christoph, Sachseln OW*
Degelo Silvia, Giswil OW*
Eicher Peter, Giswil OW*
Gasser Annarösli, Lungern OW*
Gisler Jacqueline, Sarnen OW*
Kiser Thomas, Ramersberg OW*
Knecht Donat, Kägiswil OW*
Küchler Regula, Sarnen OW*
Mayer Thomas, Sachseln OW*
von Moos Erwin, Sachseln OW*
Odermatt Arnold, Alpnach OW*
Röthlin Jeannette, Giswil OW*
Schneider Christoph, Sarnen OW*
Töns Andreas, Wilen OW*
Vetter Thomas, Lungern OW*
Wirz Paul, Alpnach OW*

4. Gymnasialklasse b

Typus B

Bossi Claudio, Zürich
Heiniger Thomas, Luzern
Iseppi Sandro, Campascio GR
Marti Stefan, Langnau ZH
Niessen Markus, Aachen BRD
Soppelsa Michael, Flumenthal SO
Staub Peter, Zug
Wendel Matthias, Zürich^{oo}

Typus E

von Ah Patrizia, Sachseln OW*
Dillier Christoph, Sarnen OW*
Engeli Giorgio, Villa-Bedretto TI
Enzmann Alex, Entlebuch LU
Ettlin Regula, Kerns OW*
Menth Thomas, Balsthal SO
Negri Räto, Kilchberg ZH
Quadrelli Danilo, Meggen LU
Steinger Jörg, Disentis GR
Torgler Andreas, Madrid E
Wepfer Tom, Kloten ZH
von Wyl Daniel, Sarnen OW*

5. Gymnasialklasse a

Typus A

Britschgi Claudia, Sarnen OW*
Jakober Christoph, Lungern OW*

Typus B

Baumgartner Franziska,
Alpnach OW*
Bucher Deborah, Kerns OW*
Burch Peter, Stalden OW*
Dillier Beda, Sarnen OW*
Durrer Benno, Kerns OW*
Flück Christa, Kerns OW*
Hammesfahr Eva, Flüeli-Ranft OW*
Karrer Peter, Hergiswil NW
Kirch Esther, Sarnen OW*^o AFS
Leupi Monika, Alpnach OW*
von Rotz Peter, Lungern OW*
Schnittker Markus, Uitikon ZH

5. Gymnasialklasse b

Typus E

Berwert Monika, Sarnen OW*
Berwert Seppi, Stalden OW*
Estermann Heinz, Kägiswil OW*
Grisiger Cornelia, Giswil OW*
Haas Stephan, Sarnen OW*
Höchli Christoph, Zofingen AG
Keller Pascal, Unterägeri ZG
Rohrer Martin, Sarnen OW*
Schünemann Patrick, Sarnen OW*
Sidler Christian, Sarnen OW*
Steiner Ueli, Malters LU
Tanner Hansruedi, Engelberg OW*
Villiger Yvonne, Alpnach OW*

6. Gymnasialklasse a

Typus A

Bucher Cyrill, Ruswil LU
Glaus Jost, Benken SG
Keiser Martin, Kerns OW*
Wallimann Thomas, Alpnach OW*

Typus B

Althaus Peter, Sarnen OW*
Benedetto Mario, Adliswil ZH
Bischofberger Norbert, St. Gallen
Blum Felix, Wilihof LU
Casanova Theo, Schänis SG
Dell'Amore Michele, Sarnen OW*
Dönni Josef, Alpnach OW*
Dusi Patrizia, Sarnen OW*
Flüeler Thomas, Alpnach OW*
Frei Christian, Wädenswil ZH
Grisiger Martin, Sachseln OW*
Grisiger Thomas, Giswil OW*
Gunzinger André, Solothurn
Mathis Rita, Giswil OW*
Schärli Helen, Sarnen OW*
Sutter Christian, Lungern OW*
Zwicky Christine, Sarnen OW*

6. Gymnasialklasse b

Typus E

Besmer Urs, Pfäffikon ZH
Burch André, Sarnen OW*
Durrer Armin, Kerns OW*
Durrer Urs, Kerns OW*
Elmiger Beat, Ermensee LU
Ensinger Klaus,
Herrenberg-Mönchberg BRD
Frossard Dominique, Allschwil BL
Frunz Patrick, Sarnen OW*
Honold Olivier, Zürich
Infanger Edith, Sarnen OW*
Infanger Roland, Sarnen OW*
Iseppi Mauro, Campascio GR
Jonasch Reto, Kreuzlingen TG
Kathriner Bernadette,
Sachseln OW*
Kofmel Stefan, Deitingen SO
Krähenbühl Daniel, Baar ZG
Langensand Hilmar, Alpnach OW*
Lechner Priska, Kerns OW*
Noce Roberto, Sachseln OW*
Reinhard Angela, Kerns OW*
Ruckstuhl Urban, Kreuzlingen TG
Schneider Daniel, Bischofszell TG
Staubli Thomas, Muri AG
Steiner Beat, Sarnen OW*
Wolfisberg Lukas, Giswil OW*
Zryd Thomas, Matten BE
Zumstein Barbara, Sarnen OW*

7. Gymnasialklasse a

Typus B

Baumgartner Felix, Alststätten SG
Bruggmann Urs, Sarnen OW*
Burch Walter, Wilen OW*
Durrer Agnes, Kerns OW*
Huber Urs, Pfäffikon SZ
Huwylers Urs, Melchtal OW*
Künzli Felix, Brienz BE
Mahler Peter, Niederuzwil SG
Merz Ueli, Wilen OW*
zu Pappenheim Christian,
Freienbach SZ
Rohrer Brigitte, Sarnen OW*
Studer Marcel, Kerns OW*
Treina Michael, Giswil OW*
Vogelsang, René, Wiesendangen ZH
Zumstein Beat, Lungern OW*

7. Gymnasialklasse b

Typus B

Betschart Marlis, Alpnach OW*
Durrer Klaus, Kerns OW*
Giebel Ermelinde, Alpnach OW*
Hensler Josef, Inwil LU
Meier Beatrice, Sarnen OW*
Reinhard Florina,
Melchsee-Frutt OW*
Ruffieux Michel, Bogotà Col
Stadelmann Urs, Emmenbrücke LU*
Wildisen Nicola, Sanen OW*

Typus E

von Ah Manuela, Sachseln OW*
Bucher Esther, Alpnach OW*
Dillier Patrick, Sarnen OW*
Gasser Marianne, Lungern OW*
Kiser Markus, Sarnen OW*
Müller Reto, Flühli LU
Nauer Regula, Sarnen OW*
Vogler Annemarie, Lungern OW*

7. Gymnasialklasse c

Typus E

Abächerli Fredy, Giswil OW*
Bossi Maurus, Zürich
Calderari Pier-Maria, Rancate TI
Eberli Armin, Giswil OW*
Hofer Markus, Küsnacht ZH
Iseppi Roberto, Campascio GR
Jenni Mark, Thun BE
Lochmatter Angelo, St. Niklaus VS
Rey Roland, Giswil OW*
Rogger André, Wilen OW*
Ruffieux Pierre, Bogotà Col
Schärer Christian, Zug

KLASSENBESTÄNDE während des Schuljahres 1983/84

Zu Beginn des Schuljahres			Während des Schuljahres				Am Ende des Schuljahres		
			Stichtag 9. Mai 1984						
Klasse	Externe	Interne	Total	Neu- eintritte	Klassenwechsel	Austritte	Externe	Interne	Total
1.g	16	-	16	-	-	-	16	-	16
2.g	27	1	28	-	1+	-	28	1	29
3.ga	16	-	16	-	1-	-	15	-	15
3.gb	12	2	14	2	1+	1	13	3	16
4.ga	18	4	22	-	1-	2	15	4	19
4.gb	4	15	19	1	-	-	4	16	20
5.ga	12	2	14	-	-	-	12	2	14
5.gb	9	4	13	-	-	-	9	4	13
6.ga	13	8	21	-	-	2	11	9	19
6.gb	14	13	27	-	-	1	13	13	26
7.ga	9	6	15	-	-	-	9	6	15
7.gb	14	3	17	-	-	-	14	3	17
7.gc	4	8	12	-	-	-	4	8	16
Total	168	66	234	3	2-	2+	163	68	231

SCHÜLERZAHLEN NACH WOHNORT (Stichtag 9. Mai 1984)

Klasse	OW	NW	ZH	BE	LU	SZ	ZG	SO	BL	SG	GR	AG	TG	TI	VS	BRD	COL	E	Total
1.g	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
2.g	28	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
3.ga	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
3.gb	12	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	15
4.ga	15	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
4.gb	4	-	5	-	3	-	1	2	-	-	2	-	-	1	-	1	-	1	20
5.ga	12	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
5.gb	10	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	13
6.ga	11	-	2	-	2	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
6.gb	13	-	2	1	1	-	1	1	1	1	1	1	3	-	-	1	-	-	26
7.ga	9	-	1	-	-	3	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	15
7.gb	13	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	17
7.gc	4	-	2	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1	1	-	-	12
Total	163	1	14	4	11	3	5	4	1	6	4	2	2	3	2	2	2	1	231

SCHÜLERSTATISTIK 1983/84

a) Klassenbestände am 1. September 1983

Klasse	Total	Knaben	Mädchen
1.g	16	6	10
2.g	28	20	8
3.ga	16	11	5
3.gb	14	9	5
4.ga	21	15	6
4.gb	20	18	2
5.ga	14	7	7
5.gb	13	10	3
6.ga	21	17	4
6.gb	27	22	5
7.ga	15	13	2
7.gb	17	7	10
7.gc	12	12	–
Total	234	167	67

Schüler des Kantons Obwalden nach Wohngemeinden

Stichtag 9. Mai 1984

	Knaben	Mädchen	Total
Sarnen	45	24	69
Kerns	13	9	22
Sachseln	12	10	22
Alpnach	13	14	27
Giswil	9	4	13
Lungern	7	2	9
Engelberg	1*	–	1
Total	100	63	163

* 1 Schüler intern

LEHRGEGENSTÄNDE

Pflichtfächer

1. Gymnasialklasse

Religionslehre

Römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Zeit der Freude» von Trutwin/Breuning. Behandlung aktueller Fragen und Probleme. P. Ansgar

Deutsch

Sprachübungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8; Aufsätze (Bildergeschichte, Beschreibung, Phantasie- und Erlebnisaufsatz); Schreiben und Spielen von Szenen, Kurzvortrag. Lektüre: Märchen, Sagen, Fabeln, Erzählungen, Balladen; Roman: Dickens, Oliver Twist. B. Jenal

Französisch

Müller I, leçons 1–25; dictées, thèmes, exercices.

E. von Wyl

Mathematik

Arithmetik/Algebra nach Ineichen 1; Geometrie nach Hensler 1.

K. Kiser

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 8. Von der Aufklärung bis zum 1. Weltkrieg.

P. Leodegar

Geographie

Europa allgemein; ausgewählte Regionen von Nord-, West- und Süd-Europa nach Bär und Angaben; einfache praktische Arbeiten. E. von Wyl

Biologie

Einführung in die biologische Wissenschaft, Besprechung typischer Vertreter aus allen Wirbeltierklassen, Menschenkunde, Drogenproblematik.

K. Kiser

Physik

Einführung in die Wärmelehre, Mechanik, Optik, Akustik und Elektrizitätslehre.

K. Kiser

Zeichnen

Landschaft: Ausschnitt, Komposition, Farbe. Modellieren: Relief, verhüllte Figur, Handbewegung. Bild als Ausdruck gesteuerter Emotionen, Illustrationsentwürfe. Ausstellungsbesuche. A. Hoßli

Musik

Gesang, Solmisation, Notenschrift, Rhythmus- und Melodiediktat, Werkbetrachtungen, Volkslied, Musizieren. S. Holenstein

Turnen

Bewegungs- und Haltungsturnen, Vorbereitung auf die Schulendprüfung durch Geräteturnen und die leichtathletischen Disziplinen, verschiedene Ballspiele. A. Schneider, P. Ansgar

Arbeitstechnik

Einführung in die Arbeitstechnik. Praktische Übungen und Versuche. P. Ansgar

2. Gymnasialklasse

Religionslehre

Römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Wege des Glaubens» nach Trutwin; Geld und Geist, Papstbesuch. P. Gabriel

Deutsch

Sprechen/Schreiben nach «Schweizer Sprachbuch» 7/8, Prosa und Gedichte aus «Welt im Wort» und «Texte für den Deutschunterricht». Kurzreferate. E. Mathis

Latein

Porta Latina I, I–XXVI P. Augustin

Französisch

Müller I, leçons 26–50; dictées, thèmes, exercices. E. von Wyl

Mathematik

Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2. Geometrie nach Hensler 2. P. Adelhelm

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 9: Vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart. Staatsbürgerlicher Unterricht; Staatspolitisches Grundwissen: Sicherheitspolitik. Dias, Schulfunk. P. Leodegar

Geographie

Zentraleuropa, Osteuropa, Rußland nach Bär, Seydlitz 3 A und Angaben. Praktische Arbeiten. E. von Wyl

Chemie

Einführung in die anorganische und organische Chemie nach Walz/Grothe, S. 1–87 P. Lucas

Zeichnen

Technisches Zeichnen: Parallel-, Zentralfluchtpunkt-, Zweifluchtpunkt-Perspektive, Isometrie, Schattenkonstruktionen. Kombinierte Übungen. Traumarchitektur, phantastische Räume. Ausstellungsbesuche. A. Hoßli

Musik

Gesang, Solmisation, Tonarten, Intervallenlehre, Instrumentenkunde, Werkbetrachtungen. S. Holenstein

Maschinenschreiben

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Werner P. Hofmann. A. von Rotz-Albin

Turnen

Knaben: Haltungs- und Kraftschulung, Leichtathletik, Geräteturnen, Fitnesstraining. Diverse Spiele: Fußball Unihoc, Spiele im Gelände, Hindernislauf usw.

Mädchen: Haltungs- und Bewegungsschulung, Leichtathletik. Fitnesstraining, Einführung in Volleyball. Musik und Bewegung. A. Schneider

3. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) 3ga: Ausgewählte Themen aus «Zeichen der Hoffnung» nach Trutwin; Geld und Geist, Jerusalem, die Heilige Stadt der Juden, Christen und Mohammedaner, Papstbesuch.
b) 3gb: Ausgewählte Themen aus «Impulse» von Carl/Gräßle/Jung/Keller. Diskussion aktueller Fragen und Probleme. P. Ansgar

Deutsch

- a) 3ga: Sprechen/Schreiben nach «Schweizer Sprachbuch» 9, Texte nach «Wort und Sinn» 9, Novellen und Erzählungen von Doyle, Chesterton, Craig, Hoffman, Keller, Dürrenmatt; Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick; Projektarbeit und Vortragsreihe. P. Wyß
b) 3gb: Übungen aus «Schweizer Sprachbuch» 9; Aufsätze (Erzählung, Porträt, Inhaltsangabe); Vortrag.

Lektüre aus Wort und Sinn 9; Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi, Frisch, Biedermann und die Brandstifter; Gedichte. J. Jenal

Latein
Porta I, XXVIII–XXXIV; Porta II, I–XIV. J. Eisinger

Französisch
Müller II, Lecture: «40 Contes Choisis». Schöningh. E. Mathis

Englisch
English of Course, Units 1–11. P. Wyß

Mathematik
a) Algebra nach Ineichen 3, S. 43–120.
b) Geometrie nach Hensler 3. W. Aeberhard

Wirtschaftslehre
Ziele und Grundlagen des Wirtschaftens. Aufbau und Funktionsweise der schweizerischen Volkswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Außenhandels- und Währungsproblematik. Einführung in die Grundfragen des Rechts. G. Abächerli

Geschichte
Ur-, Primär- und Hochkulturen an Beispielen aus dem Mittelmeerraum; Überblick über die griechische und römische Geschichte nach Schmid. P. Leodegar

Geographie
Afrikanische Regionen ab Zentralafrika, Asien (ohne russischen Teil), Australien/Ozeanien, Kanada und Teile der USA, nach Seydlitz 3A und 3B und Angaben. Praktische Arbeiten. Exkursion. E. von Wyl

Zeichnen
Technisches Zeichnen: Parallel-, Zentralfluchtpunkt-, Zweifluchtpunkt-Perspektive, Isometrie, Schattenkonstruktionen. Kombinierte Übungen. Architekturzeichnen, Übungen zum Raum. Ausstellungsbesuche. A. Hoßli

Musik
Gesang, Intervallenlehre, Wesen und Geschichte der Rockmusik (mit Gruppenarbeiten), Musikepochen, Komponisten, Werkbetrachtungen. S. Holenstein

Maschinenschreiben für 3gb
Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Werner P. Hofmann. A. von Rotz-Albin

Turnen
Bewegungs- und Haltungsschulung; Üben der leichtathletischen Disziplinen Schnellauf, Weitsprung, Klettern, Werfen und 12-Minuten-Lauf; Ge-

schicklichkeit an Geräten. Spiele: Handball, Fußball, Volleyball, Basketball. Unterricht nach «Turnen und Sport in der Schule».

3ga: A. Schneider, 3gb: P. Ansgar

Arbeitstechnik für 3gb
Einführung in die Arbeitstechnik. Viele praktische Übungen und Versuche. P. Ansgar

4. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre
Ausgewählte Themen aus «Zeichen der Hoffnung» nach Trutwin; Geld und Geist, Offen für Christi Geist. P. Gabriel

Deutsch
a) 4ga: Sprechen / Schreiben nach «Wort und Sinn» 9/10; Lektüre: Novellen und Erzählungen des 19. und 20. Jahrhunderts; Drama: Hauptmann: Der Biberpelz; Roman: H. Böll: Die verlorene Ehre der K. Blum; Sprachbetrachtung: Sprachgeschichte, Tendenzen der deutschen Sprache der Gegenwart; Poetik: Lyrik, Epik und Dramatik, Sprache der Dichtung. P. Wyß

b) 4gb: Sprechen / Schreiben nach «Wort und Sinn» 9/10; Einführung in die Poetik, Lektüre aus «Wort und Sinn» 10 und von Texten des 19. Jahrhunderts, Vorträge über Kurzgeschichten. E. Mathis

Französisch
Etudes Françaises II, leçons 1–14; vocabulaire de base, p. 28–64; lecture: Richard: La mort d'Ulysse. Hachette. E. Mathis

Latein
a) 4ga: Porta II, XIV–XXVI; Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum I (Auswahl). Plinius, Über den Ausbruch des Vesuv. J. Jenal
b) 4gb: Porta II, XIV–XXVI; Lektüre: Plinius, Über den Ausbruch des Vesuv. Petronius, Cena Trimalchionis (Klett-Ausgabe). J. Jenal

Griechisch für Typus A
Ars Graeca (Ausgabe 1980), Lektionen 13–23. P. Fintan

Italienisch
Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 1–16. P. Gabriel

Englisch
English, of Course I + II, Units 10–20; additional readings. R. McCardel

Englisch für Typus A
English of Course, Units 1–10.

P. Wyß

Mathematik

Lineare Gleichungssysteme. Quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln, Logarithmus und ihre Funktionen. Nichtlineare Gleichungen. Begleitbuch: Lambacher/Schweizer: Algebra 2.

M. Roth

Betriebswirtschaftslehre für 4gb (Typus E)

Ursachen und Ziele des Wirtschaftens. Die Entwicklung der Wirtschaft, Unternehmung und Umwelt. Allgemeine Rechtslehre, Allgemeine Vertragslehre.

L. Fussen

Rechnungswesen für 4gb (Typus E)

Einführung in die doppelte Buchhaltung, Probleme der Bilanz und der Erfolgsrechnung, Bereinigung und Abschluß einer einfachen Geschäftsbuchhaltung, Aufbau und Organisation einer Unternehmensbuchhaltung unter besonderer Berücksichtigung der EDV.

G. Abächerli

Geschichte

Mohammed bis zur Stadt im Mittelalter.

E. Weber

Geographie

Regionalgeographie: Teile von Nord- und Lateinamerika nach Seydlitz 3B und Angaben. – Allgemeine Geographie: physisch-geographische Elemente, unter besonderer Berücksichtigung von Morphologie und Klima nach Bär, Schöningh und Angaben. Angewandte Übungen. Exkursion.

E. von Wyl

Biologie

Ausgewählte Vertreter aus den wichtigsten Wirbellosenstämmen unter besonderer Berücksichtigung humanpathogener Arten. Allgemeine Ökologie, Humanökologie.

K. Kiser

Zeichnen

Großformat. Malereien aus Körperbewegungen, autonome Bildsprache. Farbe und Landschaft. Veränderung und Kombination vorgegebener Raumstrukturen (Kartonschachteln). Farbige Verstärkung oder Reaktivierung komponierter Räume. Kopf und Raum in Kohle. Ausstellungsbesuche.

A. Hoßli

Musik

Stimmbildung, Chorschule (mit Aufführung), Gesang, Einführung in die Harmonielehre, Wesen und Geschichte der Jazzmusik, Werkbetrachtungen.

S. Holenstein

Turnen

Einlaufen und Bewegungsübungen, teilweise mit Musik. Geräteturnen und Kraftschule durch Circuittraining. Übungen zur Beherrschung der Technik in den verschiedenen Spielarten, Taktik.

A. Schneider

5. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre
Glauben heute.

P. Dominik

Deutsch

- a) 5ga: Einführung in die Literaturgeschichte; Mittelalter; Renaissance – Humanismus – Reformation, Barock. Ausgewählte Lektüre und Vortragsreihen zur Literaturgeschichte; Einführung in die Literatur der DDR; Semesterarbeiten zu «Schweizerprosa der 80er Jahre»; Poetik: Erzähltheorie; Rhetorik und Aufsatzlehre.
- b) 5gb: Schreib- und Redeübungen nach Andreotti und Diem/Frank. Autoren und literarische Strömungen von der Frühzeit bis Barock.

P. Wyß

P. Augustin

Latein für 5ga

Repetition von Wortschatz und Grammatik. Lektüre nach Romanitas. Kap. 1–3, 11 (Cicero, Sallust, Vergil, Seneca); Terenz, Adelphoe und Sophokles, Antigone in Übersetzung.

J. Jenal

Griechisch für Typus A

Ars Graeca Nr. 49–63; Lektüre: Ausschnitte aus Xenophon, Anabasis.

J. Jenal

Französisch

- a) 5ga: Etudes françaises leçons 20–30, Lectures: Albert Camus, L'Etranger; Antoine de Saint-Exupéry, Le petit Prince.
- b) 5gb: Etudes françaises leçons 20–30. Lectures: Alphonse Daudet, Tartarin de Tarascon; Antoine de Saint-Exupéry, Le petit Prince.

E. Weber

Italienisch

- a) 5ga/b: mit Matura Italienisch:
Katerinov, I, 15–30, letture scelte. Silone, Vino e pane. Collodi, Pinocchio.
- b) 5ga/b: mit Matura Englisch:
Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 17–30; diverse letture.

P. Gabriel

Englisch

- a) 5ga/b: mit Matura Englisch
Englisch, of Course! book II. Detective stories by F. W. Crofts, A. Christie, C. Hare, M. Kennedy and M. Innes. Short story by B. Malamud and novel: Our Man in Havana by G. Greene. Articles from newspapers and magazines.
R. McCardell
- b) 5ga/b: mit Matura Italienisch und Griechisch
English of Course II, Units 20–24; various short stories and newspaper articles.
P. Wyß

Mathematik

- a) 5ga: Trigonometrie und komplexe Zahlen, Einführung in die Vektorrechnung; Folgen und Reihen. Bachmann, Vektorgeometrie die Paragraphen 1–5; § 8, 11, 12 und 14.
P. Gerold
- b) 5gb: Vektorbegriff, elementare Operationen mit Vektoren, Trigonometrie und komplexe Zahlen nach Bachmann. Folgen und Reihen, vollständige Induktion nach Lambacher.
P. Meinrad

Betriebswirtschaftslehre für 5gb (Typus E)

Betriebswirtschaftliche Aspekte der Unternehmungsgründung (das Unternehmungsleitbild, Investitionsfragen, Finanzierungsaspekte, Unternehmungsbewertung), Allgemeine Vertragslehre, Wahl der richtigen Rechtsform bei der Gründung, Grundbegriffe des Gesellschaftsrechtes.

L. Fussen

Rechnungswesen für 5gb (Typus E)

Erweiterte Finanzbuchhaltung: Der Wechsel, der Wertschriftenverkehr, Liegenschaftsverkehr, Gesellschaftsbuchhaltung, die mehrstufige Erfolgsrechnung. Bilanzanalyse: Gesetzliche Vorschriften, Berücksichtigung stiller Reserven.

L. Fussen

Geschichte

Von den Entdeckungen bis zum Absolutismus.

E. Weber

Geographie

Abschluß der allgemeinen physischen Geographie. Kulturgeographische Elemente unter besonderer Berücksichtigung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in schweizerischer und planetarischer Hinsicht nach Bär, Schöningh und Angaben. Angewandte Übungen. Exkursion.

E. von Wyl

Physik

Elementare Erscheinungen aus Mechanik, Wärmelehre und Elektrizitätslehre.

M. Roth

Biologie

Allgemeine Botanik: Zellenlehre, Organlehre, Stoffwechsel, Fortpflanzung. Spezielle Botanik: Exemplarische Vertreter niederer Gruppen, bedeutende Familien höherer Pflanzen; Pflanzenmatura

K. Kiser

Zeichnen

Entwürfe für eine Wandgestaltung, Modelle zum Thema: Musikalisches Vorfeld. Einführung in die Radierung, kombiniert mit Aquatinta. Semesterarbeit zum Thema: Trennung – Verbindung. Ausstellungsbesuche.

A. Hoßli

Musik

Stimmbildung, Chorschule (mit Aufführung), Gesang (Kunstlied), Einführung in die Formenlehre (mit Semesterarbeit), Werkbetrachtungen zum Thema Absolute Musik – Programm Musik.

S. Holenstein

Turnen

Derselbe Stoff wie 4g. In der Leichtathletik neu: Speerwerfen, Kugelstoßen. Spielverständnis und Spielregeln.

A. Schneider

6. Gymnasialklasse

Philosophie

- a) Typus A und B 6ga: Einführung in die Philosophie. Logik, Logistik. Ontologie. Existentialismus. Sören Kierkegaard. Albert Camus. Lektüre: Cusanus: De docta ignorantia. Kierkegaard: Aus «Philosophische Brocken». Camus: «Die Pest».
- b) Typus E 6gb: Einführung in die Philosophie. Ontologie. Meister Eckhart. Cusanus. Pantheismus: Spinoza, Goethe, Rilke. Existentialismus. Kierkegaard. Albert Camus. Lektüre: Rilke Texte. Eckhart: Predigten.

P. Frowin

P. Frowin

Deutsch

Literaturgeschichte bis 1831. Übungen zur Aufsatzlehre: Textsorten, Stilübungen.

P. Dominik

Latein für 6ga:

Lektüre: Ausschnitte aus Ciceros Briefen; Livius; Vergilius.

J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Odyssee und Antigone.

P. Fintan

Französisch

6ga/b: Klein, Exercices de grammaire et de style. Amgwerd, Patrimoine littéraire du 20e siècle.

a) Lectures: J. Romains, Knock; Pagnol, Marius; Camus, Caligula.

b) Pagnol, Topaze; Giraudoux, La guerre de Troie n'aura pas lieu.

M. Litwan

Italienisch

6ga/b: Katerinov II, p. 9–40, diverse letture. «Grundwortschatz»

M. Litwan

Englisch

- a) 6ga: Novel: Lord of the Flies by W. Golding. Play: A Streetcar Named Desire by T. Williams. Short stories by S. Jackson and M. Twain. Articles from newspapers and magazines. English Grammar for Proficiency by D. M. Neumann. R. McCardell
- b) 6gb: Short stories by Saul Bellow, Agatha Christie, Doris Lessing and Ernest Hemingway. 1984 by George Orwell. Articles from newspapers and magazines. C. McCardell

Mathematik

- a) 6ga: Differential- und Integralrechnungen nach Lambacher. P. Meinrad
- b) Differential- und Integralrechnung nach der Kurzausgabe von Lambacher/Schweizer mit Ergänzungen. Einführung in die Methoden der analytischen Geometrie.

Betriebswirtschaftslehre für 6gb (Typus E)

Rechtslehre: Gesellschaftsrecht (die einfache Gesellschaft, die Aktiengesellschaft). Das ZGB: Die Einleitungsartikel, das Personenrecht, das Familienrecht, das Erbrecht). Rechnungswesen: Bilanzanalyse (gesetzliche Vorschriften, stille Reserven, Bereinigung und Auswertung von Bilanzen). Betriebswirtschaftslehre: Gesellschafts- und unternehmungspolitische Aspekte des Unternehmungsgewinnes. L. Fussen

Volkswirtschaftslehre mit politischer Bildung für 6gb (Typus E)

Einführung in die Volkswirtschaftslehre der Schweiz, Wesen und Bedeutung des Sozialproduktes, Merkmale und Unterschiede der Wirtschaftssysteme, Analyse und Beurteilung aktueller Probleme der sozialgelenkten Marktwirtschaft. Die politische Willensbildung in der Schweiz (Parteien, Verbände, Medien), Stimm- und Wahlrecht des Bürgers, das Referendumsrecht, Behördenorganisation auf Bundesebene (Parlament, Bundesregierung). L. Fussen

Politische Bildung

6ga: Die Behörden des Bundesstaates. Die politische Willensbildung in der Schweiz: Aktuelle Urnengänge, Parteien und Verbände. Entwicklungspolitik: Indikatoren für EL, Ursachen der Unterentwicklung, Schweizerische Entwicklungshilfe. E. Weber

Geschichte

- a) 6ga: Von der Aufklärung bis zur Industriellen Revolution. E. Weber
- b) 6gb: Aufklärung bis 1848. P. Leo

Biologie

Menschenkunde, Vererbungslehre, Embryologie. P. Ludwig

Physik

- a) 6ga: Elementare Optik und Elektrizitätslehre. Kinematik und Dynamik. P. Meinrad
- b) 6gb und 6gc: Elementare Elektrizitätslehre, Geometrische Optik, Physikalische Optik, Atomphysik, Dynamik inkl. Drehbewegungen des starren Körpers nach Manuskript. M. Roth

Chemie

Grundbegriffe, Periodensystem, Bindungslehre, Stöchiometrie, Verlauf chemischer Vorgänge nach Christen. P. Lucas

Turnen

Kraft und Kondition durch Fitnesstraining und Wettkampfsportspiele. Unterricht nach «Turnen und Sport in der Schule». A. Schneider

7. Gymnasialklasse a und b

Philosophie

- a) Typus B 7ga und 7gb: Anthropologie. Sigmund Freud und C. G. Jung. Rationalismus und Deutscher Idealismus: Descartes, Spinoza, Kant, Fichte, Schelling, Hegel. Existentialismus. Sören Kierkegaard. Albert Camus. Jean-Paul Sartre. Lektüre: Freud: Das Unbehagen in der Kultur. Kierkegaard: Das Gastmahl aus Stadien. Camus: Literarische Essays. Sartre: Die Fliegen. P. Frowin
- b) Typus E 7gc: Anthropologie. Sigmund Freud und C. G. Jung. Dostojewskij und Friedrich Nietzsche. Lektüre: Dostojewskij: «Schuld und Sühne». P. Frowin

Deutsch

- a) 7ga und 7gc: Autoren und literarische Strömungen besonders des 20. Jahrhunderts. Referate und Aufsätze. P. Augustin
- b) 7gb: Aufsatzlehre nach Andreotti, Stilkunde. Literatur: Autoren des 20. Jahrhunderts und Texte aus «Wort und Sinn» (Oberstufe), Semesterarbeiten/Vorträge. E. Mathis

Latein

- a) 7ga: Lektüre: Auswahl aus Vergilius (Aeneis VI), Seneca, Horatius, Carmina Burana und Cicero. Römische Literatur und Philosophie nach Res Romanae. J. Eisinger
- b) 7gb: Lektüre: Vergil, Aeneis VI; Lyrik von Horaz und Catull; Philosophische Texte von Cicero und Seneca. Geschichte der römischen Literatur und Philosophie nach Res Romanae. J. Jenal



RELIEF DER CENTRALSCHWEIZ.
Hochdruck-Druckverfahren des Verlags Schmid & Co.
Zürich. 1. Auflage 1904. 1/100. 1/100.

Französisch

- a) 7ga: Littérature du XIXème au XXème siècle. Lecture: M. Pagnol, Marius; Maupassant, Contes; Ionesco, Rhinocéros. Articles de journal. Grammaire: Répétitions. R. Schleich
- b) 7gb: Amgwerd, Patrimoine littéraire du 20e siècle. Klein, Exercices de grammaire et de style. Lectures: Musset, On ne badine pas avec l'amour. Giraudoux, La guerre de Troie n'aura pas lieu. Molière, Le malade imaginaire. M. Litwan
- c) 7gc: Littérature du XIXème au XXème siècle. Lecture: M. Pagnol, Topas; Maupassant, Contes; J. Giraudoux, La guerre de Troie n'aura pas lieu. Articles de journal. Grammaire: Répétition. R. Schleich

Englisch

- a) 7ga: Short stories by Doris Lessing, Saul Bellow, Agatha Christie. 1984 by George Orwell. Articles from newspapers and Magazines. C. McCardell
- b) 7gb und 7gc: Play: Pygmalion by G. B. Shaw. Short stories by S. Jackson, H. P. Lovecraft, G. Greene, P. Roth, D. H. Lawrence, S. Maugham, D. Lessing, W. Irwing and E. A. Poe. Essays by Malcolm X, M. Ghandi and A. A. Milne. Poetry by S. T. Coleridge and Robert Frost. English Grammar for Proficiency by D. M. Neumann. Articles from newspapers and magazines. R. McCardell

Italienisch

7b: Katerinov II.

M. Litwan

Mathematik

- a) 7ga und 7gb: Vektorgeometrie nach Bachmann. W. Aeberhard
- b) 7gc: Analytische Geometrie nach Bachmann, Vektorgeometrie § 6–10, mit Ergänzungen der Kegelschnitte. Einführung in das Gebiet der Kombinatorik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Gesamtrepétition des Maturastoffes. P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E (7b und c)

Rechtslehre: Arbeitsrecht. Rechnungswesen: Kapitalflußrechnung. Betriebswirtschaftslehre: Unternehmungsführung – Unternehmungsorganisation. L. Fussen

Volkswirtschaftslehre mit politischer Bildung für Typus E (7b und c)

Wirtschaftsordnungen, Geld – Inflation, Zinspolitik in der Schweiz, Konjunkturpolitik, Wachstums- und Umweltpolitik, Finanzpolitik, Außenwirtschaft, aktuelle Wirtschaftsfragen. Außenpolitik (Neutralität, UNO-Beitritt). L. Fussen

Geschichte

1848 bis zur Gegenwart.

P. Leo

Physik

- a) 7ga: Drehbewegungen, Hydro- und Aerodynamik, elektrische und magnetische Felder, Schwingungen und Wellen, Einführung in die moderne Physik. P. Meinrad
- b) 7gb und 7gc: Wellenlehre. Elektrodynamik, Elektronik. Spezielle Relativitätstheorie. Astrophysik. M. Roth

Chemie

Protolysen und Redoxvorgänge, wichtige Nichtmetalle, Grundbegriffe der organischen Chemie nach Christen. P. Lucas

Kunstgeschichte

Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus, Abstraktion, Minimal Art, Concept Art, Individuelle Mythologien. Jahresarbeit zu einem selbstgewählten Bildwerk. Ausstellungsbesuche. Exkursion: Kunsthaus Zürich, Allgemeine Sammlung, Hodler-Ausstellung. A. Hoßli

Musik

7gb: Musikgeschichte im Überblick (mit Jahresarbeiten), Werkbetrachtungen (Moderne, Avantgarde). S. Holenstein

Turnen

Ausdauer- und Geschicklichkeitsübungen. Krafttraining im Fitnessraum. Spiel und Partner, soziales Verhalten. A. Schneider

Wahlpflichtfächer

3. Gymnasialklasse, Typus E

Stenographie

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey nach Alge, Reber, Zürcher.
P. Adelhelm

6. Gymnasialklasse

Deutsch

Rhetorik in Theorie und Praxis.

Darstellende Geometrie

Einführung ins Zweitafelverfahren, ausgewählte Aufgaben aus Dändliker/
Schläpfer, Darstellende Geometrie, Kegelschnitte, Satz von Pascal und
Brianchon, zentrale Kollineation. W. Aeberhard

Physikpraktikum

Ausgewählte Versuche aus allen Gebieten der Physik. M. Roth

Chemiepraktikum

Einführung in die Labortechnik mit organischen Versuchen, qualitative und
quantitative Analysen. P. Lucas

Astronomie

Einführung in die verschiedenen Gebiete der Astronomie. Schülervorträge.
P. Meinrad

Freifächer

Spanisch

2. Kurs: Halm-Marqués, Lektionen 18–30: Serrano, Rodando por España.
P. Gabriel

Biologiepraktikum

Chemisch-biologische Untersuchung eines Flußökosystems; Pflanzensy-
stematische Untersuchungen; Pflanzenbestimmungen. K. Kiser

Informatik für 4. bis 7. Klasse

Theorie über Algorithmen und Programmstrukturen. Praktische Übungen
am PET 2001 und CMB 4032 nach Keßler. P. Meinrad

LEHRMITTEL

Religionslehre

Die Hl. Schrift des Alten und Neuen Bundes. Herder, Freiburg
Trutwin, Breuning, Zeit der Freude. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Wege des Glaubens. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Mensing, Zeichen der Hoffnung. Patmos, Düsseldorf
Carl, Gräßle, Jung, Keller, Impulse. Patmos, Düsseldorf
Zielfelderplan für den katholischen Religionsunterricht an den schweizeri-
schen Mittelschulen. Katechetisches Institut, Luzern

Deutsch

Andreotti, Einführung in den Abhandlungsaufsatz. Vetter-Verlag, Thal SG
Diem, Albrecht u. a.: Schreibweisen, Ein Arbeitsbuch für den Deutschun-
terricht der Sekundarstufe II, Klett, Stuttgart, 1983

Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur. Bayerischer Schul-
buchverlag

Schweizer Sprachbuch. SABE

Villiger, Kleine Poetik. Huber, Frauenfeld

Welt im Wort I und II. SABE

Wort und Sinn, Lesebuch und Sprachbuch 9/10. Schöningh, Paderborn

Wort und Sinn, Lesebuch, Oberstufe 1. Schöningh, Paderborn

Latein

Porta Latina I./II. Klett, Stuttgart

Großes Schulwörterbuch, Latein – Deutsch. Langenscheidt, Berlin

Romanitas. Textband und Kommentar. Hirschgraben, Frankfurt am Main

Heinrich Krefeld, Res Romanae, Hirschgraben, Frankfurt/Main

Cicero gegen Verres, Diesterweg, Frankfurt am Main

Caesar, De Bello Gallico, Klett, Stuttgart

Griechisch

Ars Graeca, Griechische Sprachlehre. Schöningh, Paderborn

Krefeld, Hellenika, Begleitbuch für die griechische Lektüre. Hirschgraben,
Basel

Platon, Apologie, Text und Kommentar. Schöningh, Paderborn

Gustav Schwab, Sagen des klassischen Altertums. Knauer, München

Französisch

Amgwerd P. Michael OSB, Courants littéraires en France. Eigenverlag, Kol-
legium Sarnen

Amgwerd P. Michael OSB, Patrimoine littéraire du 20e siècle. Eigenverlag,
Kollegium Sarnen

Etudes Françaises, Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien, Ausga-
be B und Grammatisches Beiheft. Klett, Stuttgart

Klein-Strohmeier, Französische Sprachlehre. Klett, Stuttgart

Müller, La belle aventure d'apprendre le français. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich
Nickolaus, GAW Französisch. Klett, Stuttgart

Italienisch

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I.–II. Ed. Guerra, Perugia

Englisch

English of Course I.–II. SABE, Zürich

Spanisch

Halm/Marqués, Modernes Spanisch. Hueber-Verlag, München
Serrano, Rodando por España. Langenscheidt, Zürich

Mathematik

Bachmann, Vektorgeometrie (Ausgabe B). SABE, Zürich
Hensler, Geometrie. Kant. Lehrmittelverlag, Luzern
Ineichen, Arithmetik und Algebra. SABE, Zürich
Klingen/Laubach/Neufang/Roth, Informatik. Klett, Stuttgart
Lambacher/Schweizer, Mathematisches Unterrichtswerk: Analysis (Kurzausgabe), Algebra 2. Klett, Stuttgart
Formeln und Tafeln DMK/DPK, Orell Füßli, Zürich
Keßler P. Leonhard, CMB-Basic. Eigenverlag Stiftsschule Engelberg
Herrmann Joachim, Atlas zur Astronomie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München

Wirtschaft und Politik

Iso Tuor, Wirtschaft geht uns alle an! Staatskundeverlag E. Krattinger, Ausgabe 1982, 1. Auflage
Dubs Rolf, Grundbegriffe, Einführung in die Unternehmung. SKV 1980, 1. Auflage
Dubs Rolf, Die Gründung der Unternehmung. SKV, Zürich 1980, 1. Auflage
Dubs, Volkswirtschaftslehre. Fehr, St. Gallen
Gruner/Junker, Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Moser Rudolf, Einführung in das Obligationenrecht, Basel
ZGB, OR, Bundesverfassung
Hofer, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Nadig/Plüß, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Geschichte

DTV-Atlas zur Weltgeschichte. München
Schib, Weltgeschichte: Von den Anfängen bis 1700. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Schmid Dieter, Fragen an die Geschichte. Bd 9. II, III. Hirschengrabenverlag Frankfurt.

Weltgeschichte im Bild. Lehrmittelverlag Solothurn

Boesch, Von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Rentsch Erlenbach, Zürich

Geographie

Bär, Geographie Europas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Bär, Geographie der Schweiz. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Boesch, Wirtschaftsgeographischer Weltatlas. Kümmerly und Frey, Bern
Imhof/Spieß, Schweizer Weltatlas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Schäfer, Erdkunde: Die Erde als Natur- und Lebensraum. Schöningh, Paderborn
Seydlitz 3 A: Afrika, Asien, Australien. Ferdinand-Hirt, Kiel
Seydlitz 3 B: Amerika. Ferdinand-Hirt, Kiel
Unsere Welt im Wandel, Band 3. Geographische Verlagsgesellschaft, Berlin

Biologie

Aulich, Pflanzenkunde. Sauerländer, Aarau
Binz/Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. Schwabe, Basel
Pfandzelter, Menschenkunde. Bayerischer Schulbuchverlag, München
Heiligmann, Das Tier, Biologie für Gymnasien. Klett, Stuttgart
Bauer, Humanbiologie. Cornelsen-Velhagen & Klasing
Kollmann Albert, Einführung in die Genetik. Diesterweg Salle, Sauerländer, Aarau

Physik

Walz/Grothe, Welt der Physik und Chemie, Hermann Schroedel Verlag, Hannover
Läuchli/Müller, Physikaufgaben, Orell Füßli, Zürich

Chemie

Walz/Grothe, Welt der Physik und Chemie, Hermann Schroedel Verlag, Hannover
Christen, Allgemeine Chemie. Sauerländer, Aarau

Musik

Fritz Egli, Cantus, Zürich 1975
Musik auf der Oberstufe, Liedteil
Walter Kolneder, Geschichte der Musik, Wilhelmshaven 1982

Maschinenschreiben

Hofmann, Rhythmisches Maschinenschreiben I. Hofmann-Verlag, Tägerig

Stenographie

Alge/Reber/Zürcher, System Stolze-Schrey. ASSV, Wetzikon

Kunstgeschichte

K. Thomas, Bis Heute: Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jh. M. Du
Mont Schauberg, Köln

Turnen

Turnen und Sport in der Schule Bd 3, 4, 6, 7, 8, 9

Leiterhandbücher, ETS Magglingen, Jugend + Sport

Circuit-Training, Hofmann Verlag

Studentenafel

Stufe	Untergymnasium			Mittelgymnasium								
Typus				A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	1	2		3			4			5		
Fächer												
Religionslehre	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Philosophie												
Deutsch	5	5		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Latein		6		6	6		5	5		5	5	
Griechisch				5			4			4		
Franzöfifch	5	4		4	4	4	4	4	4	3	3	3
Englifch					4	4	3	4	4	2	4	4
Italienifch								3	3		2	2
Mathematik	5	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Wirtfchaftslehre				2	2							
Recht												
Betriebswirtfchaftslehre									3			3
Rechnungswesen									3			2
Volkswirtfchaftslehre												
Politifche Bildung												
Gefchichte	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie	3						2	2	2	2	2	2
Physik	2									2	2	2
Chemie		2										
Zeichnen	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mufik	2	2		2	2	2						
Kunftgefchichte												
Mafchinenfchreiben		2			2							
Turnen	3	3		3	3	3	2	2	2	2	2	2
Wahlpflichtfach						2						
Arbeitstechnik	1				1							
Werken – Handarbeit	2											
Summe der Wochenftunden	36	36		36	37	36	36	36	37	36	36	36

Stufe	Obergymnasium						Total					
Typus	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	6			7			1-7			3-7		
Fächer												
Religionslehre							10	10	10	6	6	6
Philosophie	3	3	2	4	4	2				7	7	4
Deutsch	4	4	4	4	4	4	30	30	30	20	20	20
Latein	3	3		4	4		29	29		23	23	
Griechifch	3			3						19		
Franzöfifch	3	3	3	4	4	4	27	27	27	18	18	18
Englifch		3	3		3	3				5	18	18
Italienifch										5	5	
Mathematik	4	4	4	4	4	4	29	29	29	20	20	20
Wirtfchaftslehre										2	2	
Recht												
Betriebswirtfchaftslehre			3			3						23
Rechnungswesen												
Volkswirtfchaftslehre			3			3						3
Politifche Bildung	2	2								2	2	
Gefchichte	2	2	2	2	2	2	14	14	14	10	10	10
Geographie							10	10	10	6	6	6
Biologie	2	2	2				9	9	9	6	6	6
Physik	3	3	3	3	3	3	10	10	10	8	8	8
Chemie	3	3	3	3	3	3	8	8	8	6	6	6
Zeichnen												
Mufik							10	10	10	6	6	6
Kunftgefchichte				2	2	2				2	2	2
Mafchinenfchreiben							2	2	2			2
Turnen	2	2	2	2	2	2	17	17	17	11	11	11
Wahlpflichtfach	2	2	2									
Arbeitstechnik							1	1	1			1
Werken – Handarbeit							2	2	2			
Summe der Wochenftunden	36	36	36	35	35	35						

Turnen und Sport

Unserem Turnunterricht kommt die wichtige Aufgabe zu, den Schulalltag mit der sitzenden Lebensgewohnheit aufzulockern und so einen willkommenen Ausgleich zu schaffen. Um dieser für die körperliche Entwicklung und der Persönlichkeitsentfaltung notwendigen Forderung gerecht zu werden, versuchen wir, durch Turnen und Sport die Freude an Bewegung und sportlicher Leistung zu wecken. Auf diese Weise hoffen wir, die Jugendlichen zu motivieren, daß sie sich auch außerhalb der Turnstunden körperlich betätigen. Möglichkeiten sind genug vorhanden, sei es in einem Verein, Club oder an den schulinternen J+S-Kursen teilzunehmen. Bewegung, verbunden mit Freude, aber auch mit Risiko und Abenteuer, ist ein Grundbedürfnis. Wer von uns hat sich schon Gedanken darüber gemacht, warum Kinder (Elast) hüpfen, Schüler stelenlaufen, Jugendliche windsurfen oder Erwachsene nach dem Familienpicknick Frisbee spielen? Sie tun das nicht mit der Absicht, gesund zu bleiben oder sich für das Leben zu ertüchtigen. Ganz sicher spielen junge Katzen nicht mit dem Wollknäuel, um die Mäusejagd zu trainieren oder um gesund zu bleiben. Freude an der Bewegung heißt natürlich nicht nur lustbetontes und spielorientiertes Tummeln, sie fördert auch die natürliche Leistungsbereitschaft und den Willen zur Selbstüberwindung.

Wille und Überwindung braucht es jedesmal, wenn anlässlich der jährlichen Turnprüfungen zum 12-Minutenlauf gestartet wird. Was vor dem Wettkampf gefürchtet oder gar gehaßt wird, kann nach der Prüfung als Befreiung, Erlösung oder vielleicht als Sieg gegen sich selber empfunden werden. Folgende Studentinnen und Studenten erreichten beim diesjährigen leichtathletischen Fünfkampf die höchsten Punktzahlen: von Ah Patrizia, 4gb, Zumstein Barbara, 6gb, Soppelsa Michael, 4gb, Kofmel Stefan, 6gb, Rohrer Martin, 5gb. Vielleicht finden wir diejenigen mit der größten Selbstüberwindung und dem größten persönlichen Einsatz nicht unter diesen Namen, aber umso größer ist ihre eigene Leistung und entsprechend groß die Freude.

Unsere 1. Gymeler hatten an Stelle dieses Fünfkampfes die Schulendprüfung zu bestehen, und es fällt manchmal schwer, diese oft noch verspielten und bewegungshungrigen Schüler in vorgeschriebene Formen und Bewegungsabläufe zu trimmen. Auch hier zählt der Grundsatz nach schweißträchtigen Übungsstunden: Ende gut – alles gut! Besonders erfreulich ist, daß alle 16 die Prüfung bestanden haben. Martin Vogler ging als Sieger bei den Knaben hervor (über 60 Teilnehmer) und bei den Mädchen erzielte Mira Reichert das beste Resultat unserer Schule (4. Rang).

An der diesjährigen Rekrutenaushebung Mitte März hatten 23 Kantonschüler anzutreten, und es ist erwähnenswert, wie diszipliniert und einsatzfreudig unsere Schüler turnten. 62% der geprüften Kantonsschüler erhielten für ihre sehr guten Leistungen das Armeesportabzeichen.

Am kantonalen Orientierungslauf war unsere Schule mit 17 Dreierpatrouillen vertreten. Bestens vorbereitet und betreut durch P. Ansgar, konnte der

Erfolg nicht ausbleiben und so wurde beispielsweise in der Kategorie 1 (Jahrgang 1963–1966) der ganze Medalliensatz von Kantonsschülern gewonnen. Sieger wurde die Mannschaft Merz Ueli, Infanger Roland und Zumstein Beat vor der Gruppe Durrer Armin und Wallmann Thomas als Gruppenführer. Auch die Mädchen überzeugten mit guten Leistungen und die 3 Studentinnen Meier Beatrice, Kathriner Bernadette und Zumstein Barbara setzten sich an die Spitze ihrer Kategorie. Herzliche Gratulation! Als Ergänzung zum Turnunterricht führen wir jährlich 3 Bergtage/Sporttage durch. Diese Sporttage, welche in erster Linie als Wandertage gedacht sind und klassenübergreifend durchgeführt werden, bilden für manchen Lehrer und Schüler eine willkommene Gelegenheit, sich gegenseitig näher kennen zu lernen, ohne Wandtafel und Notenbüchlein. Der Herbstsporttag (neben Skitag und Crosslauf/Grümpeltturnier im Sommer) konnte am 23. September bei richtigem Herbstwetter durchgeführt werden. Während in den Niederungen bis gegen Mittag Nebel herrschte verzeichneten die Höhen wahrstes (Bilderbuchwetter). Neben den 4 Wanderungen Huetstock (Begleiter: P. Lucas, J. Jenal, E. Weber), Aelggi (E. von Wyl, P. Dominik, E. Mathis), Widderfeld (M. Roth, W. Aeberhard, K. Kiser, L. Fussen) und Stanserhorn (J. Eisinger, P. Wyss, P. Gabriel, A. Hoßli) fand der OL traditionsgemäß im Kernwald statt. Während ich am Ziel die ersten Läufergruppen aus dem lichten Nebel erwartete, fiel mir Mörike's Gedicht ein: (Im Nebel ruhet noch die Welt, noch träumen Wald und Wiesen . . .) Aber unsere OL-Läuferinnen und Läufer durften diesmal nicht träumen, wenn sie die von Ueli Merz gesetzten Posten finden wollten. Das Spielturnier am Nachmittag wurde von P. Ansgar/A. Schneider (Fußball), Manuela von Ah (Volleyball) und Lukas Wolfisberg (Basketball) geleitet.

Zum 17. Male beteiligte sich unsere Schule am Innerschweizer Fußballcup, welcher wiederum von Dr. A. Huber sehr gut organisiert war. Es ist als Erfolg zu werden, daß unsere Kollegimannschaft Gruppensieger wurde (mit Erfolgen gegen Immensee, Kollegi Engelberg und Stans), wird doch in der Freizeit bei den Internen nur noch sehr selten Fußball gespielt. Schade! Am Finalturnier in Luzern hatten wir gegen die routinierten Mannschaften der Kantonsschule Pfäffikon, Kanti Zug und Seminar Hitzkirch keine Chance und mußten mit dem 4. Platz vorlieb nehmen. Besser erging es unseren jüngeren Vertretern bei den kantonalen Schülermeisterschaften. Die Mannschaft aus der 3ga/b errang sowohl im Basket- wie im Handball den 1. Rang und wurde Schülermeister, nur im Fußball reichte es nicht zu einem vordersten Platz. Diese Erfolge aber zeigen, dass das Spielangebot im Turnunterricht vielseitig ist.

Das ganze Jahr über besteht an der Kantonsschule die Gelegenheit, J+S-Sportfachkurse zu besuchen. Schuleigene J+S-Leiter bemühen sich, interessante Kurse durchzuführen und die Teilnehmer immer wieder zu fordern. Neben den bewährten J+S-Leitern, welchen ich für ihre Mühe danken möchte, haben folgende Studentinnen und Studenten die Leiterausbildung bestanden und warten auf ihren ersten Einsatz: Kathriner Bernadette, Benedetto Mario, Estermann Heinz, Höchli Christoph und Staub Peter.

Auch außerhalb dieser erwähnten Anlässe und Veranstaltungen finden wir immer wieder Kantonsschüler, welche sich sportlich betätigen, sei es bei Skimeisterschaften, Geländeläufen oder Gerätemeisterschaften. Aber ich freue mich ebenso sehr über die «Gesundheitssportler», Vitaparcours-Benützer und stillen Jogger.

Zum Schluß des Schuljahres möchte ich allen Helfern und Begleitern bei den sportlichen Veranstaltungen danken. Einige Patres und Laien-Lehrer haben sich immer spontan zur Verfügung gestellt. Dieser Dank gilt in erster Linie auch dem scheidenden Rektor, Pater Leo Ettlin, für die Unterstützung und für sein Verständnis.

A. Schneider

Missionssektion

In der Zeit vor Weihnachten, boten wir der gesamten Schülerschaft des Kollegiums eine Vorbereitung auf Weihnachten in Form von Meditationen an. Eine schlichte Meßfeier im Ranft, die dem Thema «Frieden» gewidmet war, bildete den Abschluß.

Die Tradition des Sternsingens – von der Missionssektion schon während Jahren gepflegt – führten wir fort und durften vielen älteren Mitmenschen Freude bereiten.

Den Höhepunkt unserer Aktivitäten an der Schule bildete das Ostertreffen 84. Wir möchten hier die Eindrücke eines Teilnehmers einfügen:

«Am Mittwoch vor Ostern trafen sich im Kollegi Sarnen ca. 20 Jugendliche, mit der Absicht, die Ostertage in Gemeinschaft zu verbringen. Die OT-Teilnehmer durften das Neue Lyzeum bewohnen, das vom Kollegium zur Verfügung gestellt worden war.

Jedes Jahr steht das Ostertreffen unter einem Motto. Das diesjährige Thema: «Glauben; selig sind, die nicht sehen und doch glauben» bot viele Möglichkeiten und ließ sich gut mit der Leidensgeschichte und der Auferstehung Jesu verbinden. Anhand von Meditationen, Filmen und Diskussionen wurde das Thema sorgfältig angegangen und bearbeitet. Natürlich durften auch die sportlichen und kreativen Aktivitäten nicht zu kurz kommen: Am Donnerstag wanderte die Gruppe nach Flüeli-Ranft, wo P. Rupert Amshand über das Leben und den Glauben von Bruder Klaus referierte. Am Karfreitag wurden gruppenweise die 14 Kreuzwegstationen anhand von Zeichnungen angefertigt und am Abend marschierte die Gruppe damit Richtung Ramersberg.

Daß man nicht nur an sich selbst, sondern auch an die Mitmenschen gedacht hat, zeigt folgende Tatsache: Am Samstagnachmittag wurden die Altersheime in Sarnen besucht. Man versuchte, mit den betagten Leuten ins Gespräch zu kommen, indem man ihnen ein bemaltes Osterei überreichte.

Große Bedeutung ist auch der Mitgestaltung der Liturgiefeiern in der Kollegikirche zuzuschreiben. So wurde am Karfreitag die Matthäus-Passion, zu der Herr Stefan Holenstein eigens die Musik komponiert hatte, aufgeführt. Er war es auch, der mit den OT-Teilnehmern die Huber-Messe einstudiert hatte, die in der Osternacht zur Aufführung gelangte.

Einen wesentlichen Beitrag zum Ostertreffen hat sicher auch Pater Dominik geleistet, hat er doch mit den OZ-Teilnehmern eine Abendmahls- und eine Bußfeier durchgeführt.»

Im Mai dieses Jahres waren Mitglieder der Missionssektion eingeladen, zusammen mit P. Dominik einen Radiogottesdienst zu gestalten. Für alle Beteiligten sicherlich ein unvergeßliches Erlebnis.

Die Missionssektion

Subsilvania-Sektion des schweizerischen Studentenvereines

Dieses Verbindungsjahr stand in vielen Belangen im Zeichen des Zentraldiskussionsthema «aktiv sein».

Als Mittelschulverbindung setzten wir uns rege an der Schule und in der Öffentlichkeit ein. Durch Filme und Vorträge wollten wir der Schule kulturelle Anlässe bieten. Leider mußten wir feststellen, daß die Filme wesentlich besser besucht waren als die Vorträge, obwohl wir gerade bei den Vorträgen überaus kompetente Referenten einluden.

Dank der aufopfernden Arbeit einiger Subsilvaner konnte unser neuer Verbindungsraum gestaltet werden, der für Konvente, Kommerse und Vorträge dient.

Über all diesen Aktivitäten haben wir natürlich die Amiticia nicht vergessen. Viele Kommerse gaben während dem ganzen Jahr der Subsilvania ein frohes Gesicht, so waren dies vorallem Eröffnungs- und Schlußkommerse, Klauskommers, Vereinswochenende, Maibummel, Fuxenbummel und viele andere gesellige Anlässe.

Zu anderen Verbindungen hielten wir einen guten Kontakt, soweit dies für eine Mittelschulverbindung möglich ist. Um unserem Stammbetrieb ein bißchen Abwechslung zu bringen, führten wir einen Kegelabend, Jaßstamm und den Grillstamm durch, die ein voller Erfolg wurden.

Hiermit möchten wir an alle ein herzliches Dankeschön richten, die dieses Jahr zu einem Erfolg werden ließen.

Vivat, Crescat, Floreat Subsilvania
Christoph Höchli v/o Dribbel

SCHULCHRONIK

26. August Die neu eintretenden externen Schüler und Schülerinnen sind mit ihren Eltern von den beiden Externenpräfekten und dem Rektorat zum traditionellen Orientierungsabend eingeladen.
30. August Die Lehrerkonferenz befaßt sich den ganzen Tag mit Problemen des vergangenen und kommenden Schuljahres. Damit stand dieser Tag ganz unter dem Eindruck der Maturaschrift «Kritische Betrachtungen» der 7. Gym c. Schon während den Ferien hat sich ein Lehrerausschuß mit der in dieser Publikation aufscheinenden Problematik befaßt.
1. September In gewohntem Rahmen wird das Schuljahr eröffnet.
2. September Pater Rektor begrüßt die Vertreter der AGAB (Aktionsgemeinschaft Akademischer Berufsberater), die in den Räumen des Kollegiums ihre Generalversammlung und Studientagung durchführt.
11. September Klassentagung der Maturi 1938
14. September Die Klassen 7. Gym a und 7. Gym c besuchen mit dem Geographielehrer Edy von Wyl die Meteorologische Zentralanstalt in Zürich und den Flughafen Kloten. Die 7. Gym b absolviert dasselbe Programm am 21. September.
- Die Kollegi Handballmannschaft reist zum Schweizerischen Schulsporttag nach Bern.
16. September Unter dem Patronat des Migros-Genossenschaftsbundes gastiert das Kinder- und Jugendtheater «Luki*ju» im Theatersaal mit Beat Ramseys Stück «Kilometer 84». Regie führt unser Ehemaliger Hanspeter Müller.
17. September Klassentagung der Maturi 1930
20. September Stichtag der Eidgenössischen Schulstatistik. Lehrerkonferenz über die Probleme Schülerrat, Promotionsordnung, Revision des Organigramms.
21. September Im Sinne des «Audiatur et altera pars» stellt sich Kantonsschulkommission, Schulleitung und Lehrerkonferenzausschuß in einer Pressekonferenz den Journalisten der Innerschweizer Zeitungen.
22. September Maturanden und Vorturanden arbeiten mit der Studienkonferenz der Akademischen Berufsberater der Schweiz.

Die Schülerinnen der ersten zwei Klassen stellen sich zur obligatorischen Zahnarztkontrolle.

23. September Sitzung der Kantonsschulkommission mit den Inspektoren.
- Herbstsporttag. Die Schüler können folgende Disziplinen wählen: Wanderungen: Huetstock, Aelggi, Widderfeld, Stanserhorn. Orientierungslauf im Gebiet des Kernwaldes, Fußball, Basketball, Volleyball.
26. September Lehrerkonferenz zu Fragen des Organigramms und des Kollegitheaters.
27. September Konferenz mit den Instrumentallehrern über die Gestaltung der Instrumentalprüfung zur Matura (für Schüler der 6. Klasse)
29. September Die Maturaklassen besuchen mit unserem Zeichnungslehrer Adrian Hoßli die Hodler-Ausstellung im Kunsthaus Zürich, im Kunstgewerbemuseum die Ausstellung Made in USA. In der Galerie Walcheturm betrachten sie das Oeuvre von John Grüniger.
30. September Beginn der Herbstferien
- Der Schulunterricht wird aufgelockert durch das Platzkonzert des Spieles der Inf RS 205 Aarau unter der Leitung von Adj Uof Robert Grob.
17. Oktober Schulbeginn nach den Herbstferien
18. Oktober Die Maturaklassen besuchen im Stadttheater Luzern die Aufführung von Ibsens «Peer Gynt».
20. Oktober Schüler mit Maturafach Musik nehmen am ersten AML Jugendkonzert in Luzern teil.
22. Oktober Einige Klassen besuchen mit ihrem Klassenvorsteher im kantonalen Polizeigebäude die anlässlich des Jubiläums «175 Jahre Kantonspolizei Obwalden» zusammengestellte Ausstellung von Einsatzgeräten, Ausrüstungsgegenständen und Polizeifahrzeugen.
23. Oktober Die Maturi 1958 sind als silberne Jubilare Gäste des Konventes.
28. Oktober P. Rektor referiert beim Schulwählerabend der 6. Primarklassen, Sarnen, über den Eintritt in die Kantonsschule und den Weg zur Matura.
7. November Teilnahme von Lehrern der Unterstufe am Lehrerfortbildungstag des Erziehungsdepartementes «Schulgesundheitspflege».

9. November Im Rahmen der Volksmission, Sarnen, nehmen die Schüler des Untergymnasiums am Vormittag an Gesprächsrunden für Jugendliche teil.
12. November Anlässlich der Namenstagsfeier von P. Rektor sind Schulbehörden und Lehrer Gäste des Klosters. Die Schüler kommen in den Genuss eines verlängerten Wochenendes.
13. November Klassentagung der Maturi 1938.
18. November Auf Einladung der Subsilvania hält Professor Eugen Egger, Sekretär der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz, einen Vortrag über das Thema «Mittelschulpolitik aus der Sicht der Behörden».
22. November Zwischennotenkonferenzen.
24. November Markus Jann und Clemens Reisbeck vom psychologischen Institut der Universität Freiburg diskutieren mit den Schülern der oberen Klassen über das Psychologiestudium und Probleme der wissenschaftlichen Forschung.
24. November Elternabende für die 3. Gymnasialklassen.
25. November Die Schriftsteller Martin Stadler und Toni Schaller halten Dichterlesungen.
2. Dezember Die Lyriker P. Eugen Bollin und Otto Höschle tragen aus ihren Werken vor.
3. Dezember Chlauskommers der Subsilvania.
6. Dezember Schüler des Obergymnasiums besuchen als «Chläuse» die einzelnen Klassen und halten in der Lehrerpause eine himmlische Strafpredigt.
7. Dezember Herr Prorektor Dr. Joseph Eisinger lässt sich an der Konferenz für Real- und Sekundarlehrer über die Entwicklung der Lehrpläne durch die ZSB (Dr. Anton Strittmatter) orientieren.
10. Dezember Tagung mit den Eltern der Maturanden.
16. Dezember Vollversammlung der Schülerschaft über Schülerstatuten.
23. Dezember Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien Einstimmung auf das Christfest in der Kollegikirche.
Programm:
Concerto pastorale, 1. und 2. Satz (Johann Christoph Pez)

- «O Heiland reiß die Himmel auf»
Gedicht
«Ich brach drei dürre Reiselein» (Hugo Distler)
«Es ist ein Ros entsprungen» (Michael Praetorius)
«Es ist für uns eine Zeit angekommen»
Trio Nr. 1, 1. Satz (A. Reicha)
Weihnachtskonzert «Ich verkündige euch» (Johann Vierdanck)
Meditation
«Läutet uns zum Frieden» (Richard Rudolf Klein)
Pifa aus «Der Messias» (Georg Friedrich Händel)
«Tochter Zion, freue dich» (Georg Friedrich Händel)
Gedicht
«O Kind, o wahrer Gottessohn» (Sepp Röthlin)
«Freu dich Erd' und Sternenzelt»
Menuett in C (Jean-Baptiste Lully)
5. Januar Beginn der Schule nach den Weihnachtsferien.
7. Januar Im Kantonsspital stirbt der Priester Alois Egger. Er unterrichtete von 1953 –1973 Religion, Französisch und Geschichte an unserer Schule.
Alt- und Jungsubsilvania halten ihren traditionellen Neujahrskommers.
11. Januar Professor Alois Egger wird auf unserem Klosterfriedhof bestattet.
19. Januar Lehrerkonferenz über die Statuten der Schülervertretung.
24. Januar Lehrerkonferenz: Schülervertretung.
28. Januar Abschluss des ersten Semesters.
1. Februar Notenkonferenzen
2. Februar Der Schroedel-Verlag stellt Lehrmittel vor.
3. Februar Lehrerkonferenz: Schülervertretung.
8. Februar Uni-Tag der Maturanden.
9. Februar Lehrerkonferenz: Vernehmlassung für eine Kantonschulverordnung.
10. Februar Vortragsübung der Instrumentalisten.
12. Februar Die 6. Gymnasialklasse reist zur Arbeitswoche ins Roverzentrum Engelberg. Begleitende Lehrer: Leander Fussen, Toni Schneider.
13. Februar Anmeldungen für externe Schüler.

14. Februar Wintersporttag mit den Varianten Frutt, Schönbüel, Mörlalp, Langis.
10. März Unerwartet infolge Herzversagens stirbt im Kloster der Ökonom Ing. agr. ETH P. Bernhard Zürcher 1957–1982 Direktor der Kantonalen Landwirtschaftsschule.
12. März Beginn der Schule nach den Sportferien.
Die 6. Gymnasialklasse a beginnt ihre Arbeitswoche in Cudrefin am Neuenburgersee (begleitende Lehrer: Dr. Ernst Weber, dipl. biol. Karl Kiser).
14. März Eine große Trauergemeinde begleitet P. Bernhard Zürcher auf den Friedhof.
15. März Die unteren Klassen und die Musikschüler besuchen das Gastkonzert der Festival Strings Lucerne. Auf dem Programm stehen Werke von U. W. von Wassenauer, Henry Purcell, Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini und Dimitri Schostakowitsch.
16. März Der neugewählte Rektor Dr. phil. Edwin Züger stellt sich der Lehrerschaft vor.
17. März Dipl. psych. Leo Bachmann von der Akademischen Studien- und Berufsberatung Luzern und dipl. psych. Peter Müller beraten Eltern und Schüler der 3. Gymnasialklasse.
20. März Die Maturanden des Typus B besuchen mit ihren Lateinlehrern Dr. Joseph Eisinger und lic. phil. Jürg Jenal das Antikenmuseum in Basel.
21. März Festgottesdienst zum Tag des heiligen Benedikt.
24. März Tag der offenen Tür.
In den Räumen der neuen Kantonsschule wird die Ausstellung «Unterwaldner Künstler 1984» eröffnet.
25. März Klassentag Diplom 1939.
31. März In der Morgenfrühe stirbt im Kantonsspital unser Pater Ivo Elser 1929–1971 Professor und Kapellmeister am Kollegium Sarnen.
3. April Beisetzung von P. Ivo Elser auf dem Klosterfriedhof.
9. April Die 6. Gymnasialklasse a beginnt ihre Wirtschaftswoche.
12. April Geographie-Exkursion der 5. Gymnasialklasse mit den Schwerpunkten Perlen und Flughafen Zürich/Kloten (Herr Edy von Wyl).

16. April Beginn des Blockkurses Hauswirtschaft für Mädchen und Knaben der 3. Gymnasialklasse. Für jene Schüler, die diesen Kurs nicht besuchen, wird ein Spezialprogramm veranstaltet.
17. April Die Musik-Maturanden der 6. Gymnasialklassen bieten die Solo-Vorträge an.
18. April Beginn der Osterferien. Zirka dreißig Schüler bleiben zum Ostertreffen da.
3. Mai Beginn der Schule nach den Osterferien.
6. Mai Jubiläumsklassentagung der Maturi 1934.
10. Mai Vorbereitende Maturasitzung mit den Kollegen von Engelberg in Sarnen.
14. Mai Der A. Jones College Choir USA wartet mit Chorgesängen auf.
18. Mai Der Obwaldner Wehrtag in Alpnach findet bei einer großen Anzahl von Schülern Interesse.
19. Mai Zwanzig Schüler vertreten das Kollegium am Schweizerischen Jungendsporttag in Magglingen.
25. Mai Alpen–Mittelland–Jura-Exkursionen für die Schüler der 4. Klasse (Herr Edy von Wyl).
26. Mai Sporttag. Am Vormittag Crosslauf, am Nachmittag Grümpelturnier und am Abend Kollegifest.
27. Mai Die Maturaklasse 1924 feiert die 60jährige Reife. Zur Erinnerung an ihre heimgegangenen Lehrer, ließen sie das Epitaph im Frauenkloster St. Andreas erneuern.
4. Juni Die 44 Maturanden beginnen mit Latein und Wirtschaft die schriftlichen Prüfungen.
8. Juni Beginn des Pfingsturlaubs.
13. Juni Beginn der mündlichen Matura.
Im Rahmen der Schulendprüfung werden die Erstkläßler auf eine Tageswanderung geschickt (Langis, Schlierental, Horweli, Zimmertal, Ramersberg).
14. Juni Papstbesuch auf dem Flüeli.
17. Juni Klassentagung Diplom 1944.
20. Juni Taxationssitzung der Maturitätskommission.
23. Juni Alle Maturanden können das Reifezeugnis entgegennehmen.
Klassentagung der Maturi 1979.

28. Juni	Einzelexamen der Klassen 4–6.
29. Juni	Einzelexamen. Schulendprüfung für Knaben.
2. Juli	Beginn des Blockkurses für Mädchen.
4. Juli	Das Schuljahr schließt mit einem Dankgottesdienst.

BERICHT DES REKTORS

Im vergangenen Schuljahr 1983/84 wirkten an der Kantonsschule 13 Benediktinerpatres, 14 hauptamtliche Lehrer und 8 Lehrbeauftragte. 5 Musiklehrer erteilten Instrumentalunterricht. Viele externe Schüler setzen die Instrumentalausbildung an der Musikschule ihrer Heimatgemeinde fort. Nach einem zweijährigen Urlaub kehrte unser Kollege Ernst Weber an die Schule zurück. Er hatte in der Zwischenzeit den Doktorhut der Universität Zürich erworben und im Fernen Osten an einem Projekt der Schweizerischen Entwicklungshilfe mitgearbeitet.

Zu besonderem Dank sind wir Frau Dr. Ruth Schleich, Kleinteil, verpflichtet. Sie hat aushilfsweise zwei Maturaklassen in Französisch übernommen und hat damit als langjähriges Mitglied der Kantonalen Maturitätskommission Stellung an der anderen Front bezogen.

Ebenso dankbar sind wir Frau Barbara Jenal-Studer, Sarnen, die uns mit dem Deutschunterricht in der ersten Klasse ebenfalls eine Lücke füllte.

Am Ende des letzten Schuljahres ist Dr. P. Michael Amgwerd aus dem Lehrkörper ausgeschieden. Seit Herbst 1946, als er doktorfrisch von der Universität Freiburg nach Sarnen kam, hat er ununterbrochen an unserer Schule Französisch gelehrt. Seine ausgezeichnete Dissertation «L'œuvre d'Ernest Hello» ist in zwei Bänden (1947/48) als Beilage zum Jahresbericht erschienen. Aus seiner Unterrichtstätigkeit, die in der Behandlung neuerer französischer Literatur ihren Schwerpunkt hatte, entstanden zwei Lehrwerke, die heute noch an vielen Schulen benützt werden: «Courants littéraires en France», und das Lesewerk «Patrimoine littéraire du 20e siècle». 1954 erschien wiederum als Beilage des Jahresberichtes das Werk «Die Filmsprache – Ausdruck einer neuen Kulturform». Gerade dieses Buch beweist, wie aufgeschlossen unser Französischlehrer war – ein «homme es lettres» in ausgeprägter Art. P. Michael hatte auch jahrelang im Romanisten-Verband des VSG aktiv und führend mitgearbeitet. Die letzten Jahre waren für Pater Michael mühsam geworden. Krankheiten und schwere Operationen reihten sich aneinander. Und trotzdem ist ihm der Abschied von der Schule, die seine ganze Welt geworden war, nicht leicht gefallen.

Mit Pater Otmar Hochreutener hat ein stiller, unauffälliger und liebenswürdiger Basisarbeiter Abschied von der Schule genommen. Wer sieht ihm an, daß er nun bald siebzig Jahre zählt? Pater Otmar war 1947, als Musiker und Organist ausgebildet, an unsere Schule gekommen. Er hatte während dem Zweiten Weltkrieg als Frater in Muri-Gries eine schwere Magenoperation überstanden, deren Folgen seither sein Leben begleiten. Doch Pater Otmar meistert diese Schwierigkeiten mit eiserner und gewissenhafter Selbstdisziplin. Neben seiner vielseitigen musikalischen Tätigkeit standen auf seinem Stundenplan jahrelang mathematische Fächer auf der Unterstufe. Pater Otmar hat sich auch in diese Sparte mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit eingearbeitet. Er war stets lernbegierig und aufgeschlossen für neue Methoden des Unterrichts. Doch auch in seinem Fachgebiet, der Musik, be-

sonders auf der Orgel, der Königin der Instrumente, hat Pater Otmar seine volle Kraft eingesetzt. Mathematik und Musik gehören zusammen. Die Musik ist ja die Krönung des Quadriviums.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Frau Dr. Josette Oberwiler (sie ist am 29. Juni 1983 gestorben. Jahresbericht 1982/83 Seite 57) mußte ein Ersatz gefunden werden. Wir danken Herr Bertrand Baumann, Fontaines NE für seine guten Dienste. Er hat in seinen Klassen mit viel Geschick in seiner Muttersprache unterrichtet und zu seinen Schülern ein liebenswürdiges, spontanes Verhältnis gewonnen.

Im Verlaufe des Berichtsjahres haben wir von ehemaligen Lehrern Abschied genommen, die jahrelang an unserer Schule unterrichtet hatten. Gefühle der Pietät legen es uns nahe, ihrer in dankbarer Erinnerung zu gedenken.

Nach langem, die Kräfte verzehrendem Leiden ist am 1. August 1983 im Kreisspital Muri, wo er zuletzt mit großer Hingabe als Spitalseelsorger gewirkt hatte, Pater Simon Koller wenige Wochen vor seinem goldenen Professjubiläum gestorben. Pater Simon hat von 1943–1961 an unserer Schule gewirkt und die Fächer Religion, Deutsch und Stenographie gelehrt. Von seinen 18 Sarnerjahren war er sechs Jahre Ökonom und fünf Jahre Präfekt im Konvikt. Pater Simon war ein strenger Lehrer und Erzieher, der auf Ordnung und Disziplin drängte. Ich habe in meinen ersten Sarnerjahren als Subpräfekt im Konvikt Pater Simon als Prinzipal erlebt. Sein unbeirrbarer Sinn für Gerechtigkeit und seine loyale Kollegialität bleiben mir unvergeßlich.

Am 7. Januar 1984 ist im Kantonsspital Sarnen Professor Alois Egger gestorben. Der in der Diözese Lausanne-Freiburg-Genf inkardinierte Weltpriester war 1953 als Lehrer für Religion, Geschichte und Französisch ans Kollegium gekommen, das ihn 1924 zur Matura geführt hatte.

Professor Alois Egger hatte in seinen ersten Priesterjahren Vikariate in der welschen und deutschen Schweiz versehen. Als Bilingue brachte er somit gute Voraussetzungen für den Französischunterricht an der Unter- und Mittelstufe. Alois Egger war an einem praxisbezogenen Unterricht interessiert, wobei er auch seine fotografischen und musikalischen Hobbys aus dieser Praxis nicht ausschloß. Mit besonderer Liebe und Hingabe unterrichtete er Geschichte an der Unterstufe. Geschichte war ihm Gelegenheit, seine epischen Talente auszuweiten. Nach einer schweren Erkrankung, deren Folgen die Jahre seines Alters belasteten, trat er 1972 vom Schuldienst zurück, blieb aber bis wenige Wochen vor seinem Tod als stiller und unauffälliger Hausgenosse im Professorenheim.

Mit unserem Klostersenior P. Ivo Elser, den wir am 4. April auf unserem Klosterfriedhof bestatteten, haben wir von einer Tradition, die Jahrzehnte umfasst, Abschied genommen. Pater Ivo war 1929 nach seiner Ausbildung am Mozarteum in Salzburg, wo Bernhard Paumgartner sein Lehrer war, nach Sarnen gekommen, um für die vielen musikalischen Sparten, die damals noch integrierender Bestandteil des Kollegiums waren, den Taktstock zu übernehmen. Pater Ivo war vor dem II. Vatikanum ein Vorkämpfer

der liturgischen Bewegung und des Volkschors. Daneben hat er die Tradition des Schultheaters mit Opernaufführungen und Orchesterdarbietungen fortgesetzt. Von seiner Tätigkeit im Deutschunterricht ist sein Bemühen um die Phonetik, die gute Aussprache der Muttersprache, bemerkenswert. Pater Ivo war in seinen 42 Jahren Lehrtätigkeit ein hingebungsvoller und wahrhaft menschenfreundlicher Professor.

Am 23. Juni wurde die Matura 1984 mit einer gefälligen Feier in der Kollegikirche abgeschlossen. Seit Jahren war es eine Matura ohne Tragödien; alle 44 Kandidaten (24 Typus B, 20 Typus E) haben die Reifeprüfung mit Erfolg bestanden. Mit Buchpreisen wurden ausgezeichnet für 95 Punkte: Beatrice Meier, Sarnen, für 93 Punkte: Marlis Betschart, Alpnach, für 88 Punkte: Fredy Abächerli, Giswil, für 87 Punkte: Michael Treina, Giswil, für 86 Punkte: Pier-Maria Calderari, Rancate TI, für 85 Punkte: Klaus Durrer, Kerns, für 84 Punkte: Ueli Merz, Wilen, Urs Huwyler, Melchtal, Beat Zumstein, Lungern, für 83 Punkte: André Rogger, Wilen, für 82 Punkte: Roberto Iseppi, Campascio GR, für 81 Punkte: Maurus Bossi, Zürich, Agnes Durrer, Kerns.

Der Präsident der Maturitätskommission Herr Oberförster Dr. h. c. Leo Lienert, Sarnen, legte in seiner Festansprache grundsätzliche Überlegungen zu den Aufgaben der Mittelschule von heute und den traditionellen Werten des humanistischen Gymnasiums und der benediktinischen Schultradition dar.

Vom 9. – 13. April konnte eine Wirtschaftswoche durchgeführt werden. Sie hat ohne Zweifel den Schülern der 6. Gym a wertvolle Einblicke ins Wirtschaftsleben geboten. Daß diese Woche in jeder Beziehung harmonisch und erfolgreich verlief, ist vor allem Herrn Hans-Heinrich Ziethen von der Interelectric Sachseln zu verdanken, der die Schüler mit fast pausenlosem Einsatz durch das MIG Spiel führte. Auch allen anderen, die als Gastdozenten im Einsatz waren, gebührt unser herzlicher Dank, besonders dem Sekretär der Zentralschweizerischen Handelskammer, Luzern, Herrn Daniel Schlatter. Wir danken der Dr. h. c. Ernst Schmidheiny Stiftung, der Zentralschweizerischen Handelskammer und der Industrie Vereinigung Obwalden. Ihre finanziellen Beiträge haben diese wertvolle Lehrveranstaltung ermöglicht.

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden hat der Kantonsschule das großflächige Relief der Zentralschweiz 1 : 250 000 vom berühmten Obwaldner Kartographen Xaver Imfeld (1953 – 1909) überlassen. (Abbildung siehe Seite 27). Das Panorama stand vor der Restaurierung des Rathauses in der Eingangshalle vor dem Regierungsratssaal. Seinen neuen Standort hat es in der Handbibliothek der neuen Kantonsschule erhalten. Dieser Platz dürfte den Intentionen von Xaver Imfeld entsprechen, trägt doch die Einrahmung die Widmung «Relief der Centralschweiz. Ausgeführt 1877 – 1890 und der Schuljugend von Obwalden geschenkt von Xaver Imfeld Ingr. Sarnen». Vor der neuen Plazierung wurde das Relief in mühsamer Kleinarbeit von Herrn F. Rüfenacht vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich restauriert.

Dieses einzigartige «Geschenk an die Jugend von Obwalden» legte es nahe, sich nach bald hundert Jahren seit seines Entstehens des Schöpfers und Donators Xaver Imfeld zu erinnern. Xaver Imfeld bedeutet Höhepunkt und Abschluß einer ruhmreichen Epoche schweizerischer Hochalpengebirgstopographie, die mit Guillaume-Henry Dufour begonnen hatte. Imfeld hatte mit der Kartographie begonnen. 21 Siegfriedkartenblätter tragen seinen Namen. Seine Mont-Blanc Karte 1 : 50 000 ist wohl die graphisch vollkommenste hochalpine Karte überhaupt. Zuerst hatte Xaver Imfeld im Eidgenössischen topographischen Institut gearbeitet. Später arbeitete er in Zürich freiberuflich. Es war um die Zeit, wo seine großen Reliefs entstanden, die heute in verschiedenen Museen Gegenstand der Bewunderung sind. Herr Max Spichtig, Papeterie Sarnen, schenkte uns einen Hand Held Computer Canon X-07 und einen Color Graphic Prüfer Canon X-710 samt Handbüchern und Zubehör.

Der Schweizerischen Kreditanstalt verdanken wir das Abonnement der «Schweizer Monatshefte». Das Schweizerische Ost-Institut in Bern schenkte uns eine Reihe von Publikationen aus dem verlagseigenen Programm. Von der Sand & Kies AG Alpnachstad erhielten wir den Jubiläumsband «Seegesellschaften».

Ich schliesse diesen Bericht mit dem Dank an alle, die im verflossenen Schuljahr zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Ich danke vor allem meinen engsten Mitarbeitern, dem Prorektor und dem Internatsvorsteher, den Präfekten und allen Lehrern, den Inspektoren, den ehrwürdigen Schwestern aus dem Institut Baldegg, der Sekretärin, den Abwarten und dem Personal.

Ein aufrichtiger Dank gilt den kantonalen Behörden, dem Erziehungsdepartement, der Kantonsschulkommission mit dem Präsidenten Herrn Dr. Andreas Anderhalden und der Maturitätskommission mit dem Präsidenten Herrn Dr. h. c. ETH Leo Lienert.

Möge unsere Schule weiterhin unter Gottes väterlichem Schutz stehen.

Sarnen, den 1. Juli 1984

P. Leo Ettlin, Rektor

Der neue Rektor

Am 28. Februar 1984 wählte der Regierungsrat des Kantons Obwalden Herr Dr. Edwin Züger zum neuen Rektor der Kantonsschule.

Herr Dr. Züger wurde am 13. Mai 1945 in Altendorf (SZ) geboren, besuchte hier die Primarschule, anschließend die Mittelschule im Kollegium «Maria Hilf» in Schwyz. Abschluß 1965 mit der Matura Typus A.

Als Werkstudent widmete er sich in den Jahren 1965 – 1970 dem Studium der Allgemeinen Geschichte mit Nebenfächern Kunstgeschichte und Schweizergeschichte an der Universität Zürich. Er schloß die Studien 1969 mit dem Lizentiat ab, 1977 folgte die Promotion auf Grund einer Dissertation über «Alois Reding und das Ende der Helvetik».

Seit 1970 unterrichtete Dr. Züger Geschichte und Staatskunde an der Kantonsschule St. Gallen, er wurde hier 1978 zu einem der 3 Abteilungsleiter gewählt, was von Amtes wegen Einsitz in die Rektoratskommission bedeutete. 1981 erfolgte die Berufung als Direktor der Schweizer Schule in Rom. Diese Schule ist eine vom Bund anerkannte und subventionierte Privatschule, welche unter dem Patronat des Kantons St. Gallen steht. Derzeit zählt die Schule 300 Schüler, Lehrpläne und Lehrmittel entsprechen denen des Kantons St. Gallen.

Die Kantonsschulkommission ist überzeugt, in der Person von Dr. Züger, einem erfahrenen Lehrer und Rektor, einen würdigen Nachfolger von P. Rektor Leo Ettlin gewählt zu haben. Zum neuen Start wünschen wir ihm auch im Namen der Lehrer und Schüler viel Erfolg.

Dr. A. Anderhalden, Präsident der KSK

SCHULJAHR 1984 / 85

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 30. August 1984. Alle internen Schüler kehren am Mittwoch, den 29. August ins Kollegium zurück und melden sich bis spätestens 18.00 Uhr bei ihren Präfekten.

Am Donnerstag, den 30. August findet um 08.30 Uhr der Eröffnungsgottesdienst statt. Nach dem Eröffnungsgottesdienst beginnt der Schulunterricht für alle Klassen nach Stundenplan.

Ferienplan im Schuljahr 1984 / 85

Herbstferien:

Freitag, 28. September 16.10 Uhr bis Montag, 15. Oktober 08.00 Uhr

Weihnachtsferien:

Samstag, 22. Dezember 11.30 Uhr bis Donnerstag, 3. Januar 1985

Sportferien:

Freitag, 8. Februar 16.10 Uhr bis Montag, 25. Februar 08.00 Uhr

Osterferien:

Mittwoch, 3. April 11.30 Uhr bis Donnerstag, 18. April 08.00 Uhr

Pfingsturlaub:

Freitag, 24. Mai 16.10 Uhr bis Mittwoch, 29. Mai 08.00 Uhr

Schulschluß: Mittwoch, 3. Juli 11.30 Uhr